

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

April 2010

**Nick Sommerauer  
und Theresa Koch:  
TBW-Landesmeister Kinder C,  
Vizelandesmeister Junioren I C  
und doppelter Aufstieg –  
alles an einem Tag**

## **Baden-Württemberg**

*Landesmeisterschaften  
Erste Bundesliga Latein  
in Ludwigsburg*

## **Bayern**

*Landesmeisterschaften  
Verbandstag und  
Jugendversammlung  
Jugendcamp  
Die Aufsteiger*

## **Hessen**

*Der Fluch der Bürste  
Rosenmontagstreff  
Landesmeisterschaften  
Zweite Liga Standard*

## **Rheinland-Pfalz**

*Landesmeisterschaften  
Tanzsporttage*

## **Saarland**

*Carl-Kleim-Kinder-Cup*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Zeiger

# Volles Haus und das geordnete Chaos

## Landesmeisterschaften Kinder, Junioren, Jugend Latein

**V**olles Haus, gute Stimmung und das bei Kinder-, Junioren- und Jugendmeisterschaften übliche geordnete Chaos herrschte bereits zu Beginn der Landesmeisterschaften im Bürgerzentrum Süd in Karlsruhe. Wobei man bei diesen Veranstaltungen nie so genau weiß, ob die aufgeregte Hektik von den Kindern oder von den Begleitpersonen ausgeht. Die Mannschaft des TSC Astoria Karlsruhe, allen voran der Vorsitzende und Turnierleiter Dieter Köpf, hatte die Veranstaltung aber perfekt im Griff.

### Kinder D-Latein

Im ersten Turnier wurde gleich eine satte Verspätung eingefahren. Das lag aber einzig an dem großen Starterfeld von 21 Paaren, mit dem der ausrichtende TSC Astoria nicht gerechnet hatte. Dieses präsentierte sich den sieben Wertungsrichtern als ein leistungsmäßig sehr gemischtes Feld. Rhythmisch gut und mit einer entsprechend optisch ausgeprägten Präsentation tanzten Daniel Bauer/Melina Wiens an die Spitze des Feldes. Zweite wurden mit ebenfalls sehr sauberem Tanzen Devin Kluch/Michelle Rack. Die Entscheidung zwischen den beiden Paaren fiel erst im Jive. Die Bronzemedaille ertanzten Robert Weißblinde/Valerie Durban, die zum Ende des Finales noch aufholten, aber die beiden vor ihnen Platzierten nicht mehr gefährden konnten. Gemäß Aufstiegsregelung des TBW stiegen alle Paare in die C-Klasse auf.

So sehr die Kinderpaare mit ihren Leistungen begeisterten, so sehr wunderte man sich über manche Begleitperson. Nichts gegen Begeisterung und Anfeuerung, auch das Festhalten jeder Sekunde auf Video ist nicht nur für den Nachwuchs wichtig. Warum man sich dafür allerdings auf die Fläche stellen muss, ist nicht ganz klar. Eine Ecke der Tanzfläche war so mit Eltern und sonstigen Begleitern belagert, dass sich die Wertungsrichter den Weg auf die Fläche fast erkämpfen mussten. Wären zu diesem Zeitpunkt schon TBW-Funktionäre anwesend gewesen, sie hätten auf eine Mauer menschlicher Rücken geschaut. Zum Glück war der Andrang bei den weiteren Turnieren nicht so groß, denn mit der Zahl der startenden Paare ging auch die Zahl der begleitenden Eltern zurück und der Blick auf die Fläche war wieder frei.



**Junioren I B:**  
Kai Kijan/Maria Novikova.

### Kinder C-Latein

Vor eine ähnlich schwierige Aufgabe wie in der Kinder D-Latein wurden die Wertungsrichter von den 13 Paaren der Kinder C-Latein gestellt. Ein sehr eng zusammen liegendes Feld bevölkerte die Fläche. Im Finale waren schließlich die Kleinsten die Größten. Nick Sommerauer/Theresa Koch präsentierten sich in jedem Tanz rhythmisch sehr sauber, jederzeit klar lesbar und mit einer sehr guten Technik. Sie gewannen alle vier Tänze klar und verwiesen Daniel Stückel/Victoria Sauerwald auf den zweiten Platz. Sie zeigten sich ebenfalls sehr präsent und überzeugten mit sauberem Tanzen. Über eine zweite Medaille, in diesem Falle die bronzene, freuten sich die Landesmeister der D-Klasse, Daniel Bauer/Melina Wiens. Sie konnten ihr gutes Tanzen bis in die Endrunde fortsetzen und sich damit knapp gegen Mathieu Meier/Darja Gorbatchev durchsetzen, die vierte wurden.

### Junioren I D-Latein

Die 16 Paare der Junioren I D-Klasse zeigten eine sehr große Leistungsbreite. Die Entwicklung mag es mit sich bringen, dass sich die Junioren besser bewegen als die Kinder. Dafür ist das technische Niveau in den Kinderklasse – auch wenn diese „eckiger“ agieren, höher. Das sechspaarige Finale zeigte dann aber eine Mischung aus den Kompo-

nenten Bewegung und Technik, die sich sehen lassen konnte. Dreimal Pforzheim, zweimal Freiburg und einmal Ludwigsburg war die Zusammensetzung, die in jedem der drei Tänze sehr gemischte Wertungen sahen. Sieger wurden am Ende Till Dammann/Michelle Gette, die mit zwei Punkten Vorsprung das Freiburger Verfolgerduo auf Distanz halten konnten. Silber ging an Alex Putrenko/Nicole Faller, Bronze an Richard Semenov/Isabel Nagel. Diese drei Paare freuten sich zusätzlich über den Aufstieg in die Junioren I C-Latein.

### Junioren I C-Latein

Die 16 Paare der Junioren I C-Latein setzten die „Tradition“ ihrer Vorgängerklassen fort und machten den sieben Wertungsrichtern ihre Arbeit mehr als schwer. Zum Teil mit rhythmischen Schwächen, zum Teil mit technischen Mängeln, zum Teil aber beides schon sehr gut vorhanden, machten die sechs Finalisten Wertungen von eins bis sechs möglich. Die Wertungsbereiche am besten deckten Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch ab, die sich über alle drei Runden auf einem guten Niveau präsentierten. Die Samba mussten sie allerdings an Nick Sommerauer/Theresa Koch, die als Sieger der Kinder C-Latein und Doppelstarter die Silbermedaille in der Junioren I C-Latein holten. Bronze ging an Oleg Stepanov/Katharina Fabricius. Diese drei Paare verstärkten als Aufsteiger auch das Starterfeld der Junioren I B-Latein.

### Junioren I B-Latein

Nur drei Paare standen zunächst auf der Startliste der Junioren I B-Latein. Nachdem noch ein Paar abgesagt hatte, konnte das Turnier mit den drei Aufsteigern aufgefüllt und durchgeführt werden. Die drei „Neulinge“ aus der Junioren I C-Latein wirbelten dann auch die Endrundenwertung gehörig durcheinander. Klare Sieger wurden am Ende Kai Kijan/Maria Novikova, die sich mit nahezu allen Einsen durchsetzten. Die Aufsteiger und Landesmeister der Junioren I C-Latein, Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, freuten sich über ihre zweite Medaille, die dieses Mal eine silberne war. Bronze ging an Marcel Herrmann/Carmen Metzger. Kräftemäßig am Ende hielten Nick Sommerauer/Theresa Koch trotzdem durch und tanzten mit dem Finale der Junioren I B-Latein



**Kinder D:** Daniel Bauer/Melina Wiens.



**Junioren I D:** Till Dammann/Michelle Gette.



**Junioren I C:** Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch.

Alle Fotos:  
Heinz Zeiger

ihre siebte Runde. Besonders viel Applaus erhielten sie für ihren Paso doble, der zwar nur aus Grundschrift und Promenade bestand, aber auch erst in der Pause vor dem Turnier erlernt wurde. Damit ersparten sie aber Wertungsrichter und Protokoll das Problem mit der doppelten Vergabe der Platzziffer fünf. Denn Oleg Stepanov/Katharina Fabricius beobachteten diesen Tanz vom Rande der Fläche aus und erhielten dafür alle fünften Plätze. Das war am Ende auch ihre Platzierung im Turnier.

### Junioren II D-Latein

Nur sechs Paare traten in der Junioren II D-Latein an. Hier machten es Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle mit sehr guter Rhythmik und klar lesbarem Tanzen den sieben Wertungsrichtern einfach und gewannen das Turnier mit fast allen Einsen. Zusätzlich stiegen sie in die C-Klasse auf. Dahinter waren die Wertungen – wie schon in den Turnieren zuvor – sehr gemischt. Glückliche Zweite wurden Raphael Späth/Polina Ljasota, die Bronzemedaille ging nach Freiburg an Florian Kurmann/Noemi Bozzo.

### Junioren II C-Latein

Der Aufsteiger aus der D-Klasse erhöhte die Starterzahl der Junioren II C-Latein auf sechs Paare. Mit einer sehr guten technischen Leistung überzeugten Alexander Gensch/Kludia Arndt und Kevin Altergot/Sandra Schirmer die Wertungsrichter. Beide setzten sich deutlich vom übrigen Feld ab und machten den Landesmeister unter sich aus. Dabei hatten Gensch/Arndt das bessere Ende für sich und holten den Landesmeistertitel für den gastgebenden Verein, der sich außerdem über die Aufstieg von Gensch/Arndt freuen kann. Silber ging an Altergot/Schirmer. Die Bronzemedaille ging mit einer Platzziffer Vorsprung knapp an Vincent Costanzo/Jissica Bieniek.

Am nächsten Tag gehörte das Bürgerzentrum den Paaren der Jugend. Trotz der



**Jugend B:**  
*Patrick Mössner/Patricia Follath.*

frühen Uhrzeit herrschte bereits gute Stimmung zu Beginn der D-Klasse. Da die Paarzahlen im Vergleich zum Vortag deutlich geringer waren, konnte auch der Zeitplan problemlos eingehalten werden.

### Jugend D-Latein

Zwölf Paare präsentierten sich den sieben Wertungsrichtern. Im sechspaarigen Finale setzten sich Alex Becker/Irina Surpina mit nahezu allen Einsen durch und bescherten dem Gastgeber einen weiteren Landesmeistertitel und den Aufstieg in die nächste Klasse. Platz zwei und drei im Cha-Cha konnte erst nach der Summierung der Plätze vergeben werden. In Rumba und Jive gab es dann die gleiche Reihenfolge, allerdings mit einer klaren Majorität auf den Plätzen. Silber ging an Michael Sutter/Dilovan Arslan, die Bronzemedaille ertanzten Marc Sebastian/Lena Höhne.

### Jugend C-Latein

„Wir beginnen das Turnier mit Verspätung, aber die holen wir locker wieder rein“, meinte Turnierleiter Dieter Köpf mit einem Blick auf die Startliste, die nur sieben Paare aufwies. Diese stellten dann das Schiedsgericht vor die schwierige Aufgabe, sechs Finalisten herauszufinden. Nach der Vorrunde waren schließlich Platz fünf bis sieben geteilt und so konnte Turnierleiter Dieter Köpf alle sieben Paare zur Endrunde aufrufen. Die Wertungen waren entsprechend gemischt und die genaue Reihenfolge konnte erst nach dem letzten Tanz ermittelt werden. Um den Sieg entwickelte sich ein Zweikampf, den am Ende Dominik Kirchniawy/Angelina Velikanov mit zwei ersten und zwei zweiten Plätzen für sich entschieden. Ein vierter Platz in der Samba erschwerte die Aufholjagd, die mit Platz zwei im Cha-Cha und Platz eins in Rumba und Jive zumindest für die Zuschauer und insbesondere für die Karlsruher Anhänger spannend wurde. Knapp geschlagen landeten die D-Sieger Alex Becker/Irina Surpina dann aber auf dem Silberrang. Klare Dritte wurden Yannick Kersting/Carla Meier.

### Jugend B-Latein

Verstärkt durch den Aufsteiger tanzten sechs Paare der Jugend B-Latein die Vorrunde, in der sich Patrick Mössner/Patricia Follath schon deutlich vom Feld absetzten. In der Endrunde bestätigten sie dann den Eindruck erneut und holten sich mit 32 Einsen klar den Titel. Mit vier zweiten und einem dritten Platz freute sich nicht nur der gastgebende TSC Astoria Karlsruhe über eine Silbermedaille, sondern auch Alexander Gensch/Kludia Arndt. Bronze ging an die Sieger der C-Klasse, Dominik Kirchniawy/Angelina Velikanov, die ihre zweite Medaille mit Platz drei in Samba, Cha-Cha und Rumba anvisierten. Platz fünf im Paso doble ließ sie zurückfallen, doch der zweite Platz im Jive sicherte ihnen das Edelmetall.

PETRA DRES

*Die Jugend: D-Klasse links, C-Klasse rechts..*

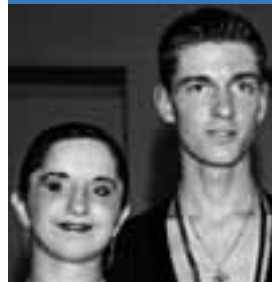
*Ergebnisse auf der nächsten Seite.*



**Junioren II D:**  
*Chris Buchholz/  
Tia-Mylene Rühle.*



**Junioren II C:**  
*Alexander Gensch/  
Kludia Arndt.*



**Jugend D:**  
*Alex Becker/  
Irina Surpina.*



Jugend C: Dominik Kirchniawy/  
Angelina Velikanov.

WR am Samstag  
Wieland Geisenhainer (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Theresa Harnisch (TSC Astoria Stuttgart), Stephan Kreidler (TTC München), Brigitte Krömer-Schmeisser (TSA der Sportvereinigung Esslingen), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Ilse Rauer (TTC Rot-Weiß Freiburg), Stefan Walle (TC Blau Gold St. Ingbert)

WR am Sonntag  
Dagmar Boje (TSC Blau-Weiß Ettlingen), Stephan Kreidler (TTC München), Wilfried Lowinski (Excelsior Club Nosschwarzwald), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Armin Schumacher (1. TC Ludwigsburg), Stefan Walle (TC Blau Gold St. Ingbert), Theresa Harnisch (TSC Astoria Stuttgart)

### Kinder D-Latein (21 Paare)

1. Daniel Bauer/Melina Wiens, TSG Freiburg (5)
2. Devin Kluch/Michelle Rack, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (6)
3. Robert Weißlinde/Valerie Durban, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (7)
4. Denis Bauer/Annelie Esenkow, TSG Freiburg (13)
5. Arthur und Marina Awick, TSC Rot-Weiß Öhringen (14)
6. Daniel und Nicole Zimmermann, 1. TC Ludwigsburg (18)

### Kinder C-Latein (13)

1. Nick Sommerauer/Theresa Koch, TSC Höfingen (4)
2. Daniel Stückel/Victoria Sauerwald, TSA d. TUS Stuttgart (8)
3. Daniel Bauer/Melina Wiens, TSG Freiburg (16)
4. Mathieu Meier/Darja Gorbachev, TSA d. TUS Stuttgart (16)
5. Igor Fursov/Diana Schell, TZ (17)
6. Andrei Cicoare/Elina Hartung, 1. TC Ludwigsburg (23)

### Junioren I D-Latein (16)

1. Till Dammann/Michelle Gette, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (4)
2. Alex Putrenko/Nicole Faller, TSG Freiburg (6)
3. Richard Semenov/Isabel Nagel, TSG Freiburg (10)
4. Eduard Remchen/Julia Persukov, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (12)
5. Jan und Celine Leyendecker, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (13)
6. Maximilian Stöckle/Isabella Hölz-Giuliano, 1. TC Ludwigsburg (18)

### Junioren I C-Latein (16)

1. Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Nick Sommerauer/Theresa Koch, TSC Höfingen (7)
3. Oleg Stepanov/Katharina Fabricius, TSA d. TUS Stuttgart (13)
4. Carlos Miquel Goncalves Sousa/Luisa Gräntzel, TSA d. TUS Stuttgart (15)
5. Marc Petersmann/Katrin Goll, TSC im VfL Sindelfingen (21)
6. Maxim Kraus/Kristina Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (23)

### Junioren I B-Latein (5)

1. Kai Kijan/Maria Novikova, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (5)
2. Henrik Buchholz/Kathleen Brunsch, 1. TC Ludwigsburg (12)
3. Marcel Herrmann/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (15)
4. Nick Sommerauer/Theresa Koch, TSC Höfingen (19,5)
5. Oleg Stepanov/Katharina Fabricius, TSA d. TUS Stuttgart (23,5)

### Junioren II D-Latein (6)

1. Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (3)
2. Raphael Späth/Polina Ljasota, 1. TSC Rastatt (7)
3. Florian Kurmann/Noemi Bozzo, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
4. Rene Morelle/Sophia Hansert, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (12)
5. Michael Pföhler/Liv Thyroff, TZ Mosbach (13)
6. Mathis Guess/Bettina Schuster, TSC Rot-Weiß Böblingen (18)

### Junioren II C-Latein (6)

1. Alexander Gensch/Klaudia Arndt, TSC Astoria Karlsruhe (4)
2. Kevin Altergot/Sandra Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (8)
3. Vincent Costanzo/Jessica Bieniek, TSZ Stuttgart-Feuerbach (14)
4. Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (15)
5. Tobias Wackenhut/Bianca Winter, TSA d. TUS Stuttgart (20)
6. Philipp Depperschmidt/Vanessa Weiß, TSC Rot-Weiß Böblingen (23)

### Jugend D-Latein (12)

1. Alex Becker/Irina Surpina, TSC Astoria Karlsruhe (3)
2. Michael Sutter/Dilovan Arslan, 1. TSC Rastatt (6)
3. Marc Sebastian/Lena Höhne, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (9)
4. Stephan Weber/Luisa Griesbaum, TSC Sibylla Ettlingen (13)
5. Joscha Gruseck/Sarah Starke, TTC Rot-Weiß Freiburg (14)
6. Daniel Schlotthauer/Lisa Breig, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (18)

### Jugend C-Latein (7)

1. Dominik Kirchniawy/Angelina Velikanov, 1. TC Ludwigsburg (6)
2. Alex Becker/Irina Surpina, TSC Astoria Karlsruhe (8)
3. Yannick Kersting/Carla Meier, 1. TC Ludwigsburg (12)
4. Markus Winter/Yana Rodriguez, TSA d. TUS Stuttgart (14)
5. Andreas Fritsch/Victoria Schaaf, TSC Royal Heilbronn (21)
6. Daniel Fritz/Damla Saka, TSC Rot-Weiß Böblingen (24,5)
7. Thomas Sachs/Regina Streljuhin, TSC Rot-Weiß Böblingen (26,5)

### Jugend B-Latein (6)

1. Patrick Mössner/Patricia Follath, TSC Sibylla Ettlingen (5)
2. Alexander Gensch/Klaudia Arndt, TSC Astoria Karlsruhe (11)
3. Dominik Kirchniawy/Angelina Velikanov, 1. TC Ludwigsburg (16)
4. Alex Gubskij/Michaela Fuhrmann, TSC Royal Heilbronn (19)
5. Andreas Stucke/Julia Ohse, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (25)
6. Robert Fritsch/Lisa Großkinsky, TSC Royal Heilbronn (29)

# Doppel reiche

## Landesmeister



Senioren I A-Standard: Jochen und Andrea Schneider.

Die Landesmeisterschaft beim TTC Rot-Weiß Freiburg begann am 20. Februar mit 20 Minuten Verspätung, da die Austragungsstätte nicht ganz so einfach zu finden war und eine Wertungsrichterin erst nach einem etwas längeren Spaziergang im Maria-Hilf-Saal ankam. Hochmotiviert starteten die 14 Paare der D-Klasse Standard in ihr Turnier und zeigten überwiegend schon sehr routiniertes Tanzen wobei die Leistungsunterschiede zum Teil eklatant waren. Bereits ab der Vorrunde machten Peter Hauser/Christiane Harrer durch ihr für diese Klasse exzellentes Tanzen auf sich aufmerksam. Technisch ausgereift und ausdrucksstark wurden sie Landesmeister vor Rainer Otteney/Anette Köth, die auch einige Bestnoten erhielten, und Klaus-Dieter und Sonja Scholz.

Das Spitzentrio der D-Klasse stieg in die C-Klasse auf und war auch dort nicht zu stoppen. Im Finale gewannen Peter Hauser/Christiane Harrer wiederum souverän alle Tänze, obwohl Christiane Harrer als einzige Dame ohne Turnierkleid angetreten war, und setzten sich damit erneut gegen Rainer Otteney/Anette Köth durch. Beinahe wäre das Ergebnis der D-Klasse wiederholt worden, doch Klaus-Dieter und Sonja Scholz mussten sich im Skating ihren Vereinskollegen Frank und Silke Schomann geschlagen geben, die sich sichtlich über ihre Bronzemedaille freuten. Die tollen Leistungen der "Doppelspitze"

# meister und erfolg- Titelverteidigung

## schaft der Senioren I D-A und Senioren Latein

kamen nicht von ungefähr. Während Rainer Otteneß über jahrelange Erfahrung im Breitensport verfügt und mit Anette Köth jetzt die passende Partnerin für den Turniereinstieg gefunden hat, ist Peter Hauser ein "alter" Turnierhase. "Ich habe 1986 mein letztes Turnier in der Hauptgruppe A Latein getanzt und nicht im Traum daran gedacht, dass ich jemals wieder anfangen würde - und dann auch noch Standard. Wir haben uns vor vier Wochen zur Teilnahme entschlossen, nachdem wir sowieso zum Euro Dance Festival wollten, gab die räumliche Nähe der Landesmeisterschaft den Ausschlag. Dass wir so gut abschneiden - der absolute Wahnsinn!" erklärte er lachend nach dem Turnier. Für ihn und Christiane Harrer war dies übrigens das erste gemeinsame Turnier. Sie verfügt auch über Erfahrung im Breitensportbereich und war nach dem Gewinn des zweiten Landesmeistertitels, der den Aufstieg in die B Klasse bedeutete, sichtlich überwältigt von der eigenen Courage. Daher verzichteten die Beiden nach sechs getanzten Runden auf die Teilnahme an der B Meisterschaft.

Das Niveau der B-Klasse war eher niedrig und die neuen Programmteile (ab der B-Klasse ist die Schrittbegrenzung bekanntlich



**Doppellandesmeister Senioren I D- und C-Standard:**  
*Peter Hauser/Christiane Harrer.*



**Der vierte Titel in der Senioren S-Latein in Folge:** *Michael und Claudia Sawang.*

aufgehoben) waren bei vielen Paaren noch nicht austrainiert. Hier entschieden Andreas Gropp/Marion Hohl klar alle Tänze für sich. Das eher unauffällige Paar war austrainiert und tanzte sich technisch sauber zum Titel. Die Wertungen auf den folgenden Plätzen waren sehr durchmischt. Sowohl die Silbermedaillengewinner Morris und Corinna Fröhlich als auch die Bronzemedaillengewinner Anton und Regina Decker hatten im Langsamem Walzer Wertungen von eins bis sechs.

Den ersten wirklichen Kampf um den Titel gab es in der A-Klasse, die ein durchweg erfreuliches Niveau hatte. Nachdem Jörn und Carola Rusch den Langsamen Walzer und den Tango knapp gewannen, gelang es Jochen und Andrea Schneider den Wiener Walzer für sich zu entscheiden und auch die folgenden beiden Tänze mit jeweils vier zu drei Einsern zu gewinnen. Die strahlenden Landesmeister sind somit in die S-Klasse aufgestiegen. Über Bronze freuten sich Thorsten und Rita Petersmann.

Das fachkundige Publikum hatte begeistert die Standardtänzer unterstützt und der nun folgende Sektionswechsel tat dieser Begeisterung keinen Abbruch. So freuten sich auch die zum Teil sichtlich nervösen Teilnehmer

der Senioren D-Latein Landesmeisterschaft sehr über den Applaus. In der Startgruppe Senioren Latein gibt es die größten Altersunterschiede und so kommt es, dass sich Fünfunddreißigjährige mit über Siebzigjährigen messen. Im Vergleich zum Vorjahr hatte sich das Starterfeld der D-Klasse mit neun Paaren mehr als verdoppelt. Als glückliche Sieger verließen Gerald und Giesela Pressler das Parkett. Joachim und Simone Schlegel freuten sich über den zweiten Platz und Joachim und Brigitte Weber nahmen strahlend die Bronzemedaille in Empfang. Übrigens bekam jedes Paar zur Begrüßung eine Flasche Prosecco und der veranstaltende Club hatte es sich nicht nehmen lassen, für die Plätze 1 bis 3 Trophäen zu Verfügung zu stellen.

Auch in der C-Klasse erreichten Gerald und Gisela Pressler das Finale und ertanzten sich den sechsten Platz. Das Feld wurde dominiert von einem Neuzugang aus der Hauptgruppe II, Dr. Sven und Christina Hotz. Das optisch sehr ansprechende Paar tanzte mit viel Energie und sicherte sich so mit allen gewonnenen Tänzen den Titel vor Dr. Jochen und Simone Strassner, die trotz eines vierten Platz im Cha-Cha klar den zweiten Platz im Gesamtergebnis belegten. Um den dritten Platz zu ermitteln mussten wieder



**Selbst ist der Mann:** *TBW-Sportwart und Chairman Volker Günther rückt das Siegerpodest zurecht.*



**Senioren I B-Standard:** *Andreas Gropp/Marion Hohl.*



**Das ist nicht der Stand der Wintergenossenschaft, das sind die Präsente zur Begrüßung der Paare.**

WR Andrea Garcia Lopez (Rot-Weiß Böblingen), Birgit Helbling-Stein (STSV), Ingo Voigt (Blau-Weiß-Casino 84 Memmingen), D: Michael Grether (TSC Grün-Gold Heidelberg), Norbert Glohr (TGC Schwarz-Rot Elms-horn), Rene Meier (Excelsior Nord-schwarzwald), Thomas Estler (TSA d. TSV Schmiden)

**Alle Fotos:**  
*Heike Leonhardt*

die Skating Regeln angewendet werden. Hier hatten Andreas und Christine Petra Klemm das glücklichere Ende und nahmen die Bronzemedaille in Empfang. Sie verwiesen damit Timo und Andrea Eichenlaub auf Platz vier.

Zwischenzeitlich war die anfängliche Verspätung auf rund eineinhalb Stunden angewachsen und so entschieden sich die Verantwortlichen, die vier Paare der B-Klasse direkt die Endrunde tanzen zu lassen. Ulrich und Andrea Knauf gewannen die Samba mit allen Einsen und ließen sich auch die restlichen Tänze nicht nehmen. Mit sehr klarem Lateintanzen ohne viele Schnörkel überzeugten sie das Wertungsgericht und die Zuschauer, wobei auch die Silbermedaillengewinner Jürgen und Bettina Ehret sehr ansprechendes und rhythmisch tolles Tanzen zeigten. Den letzten Treppchenplatz sicherten sich Edgar und Beatrix Geweth.

Den krönenden Abschluss bildeten die sechs Paare der S-Klasse, die ebenfalls direkt zum Finale gebeten wurden. Souverän tanzten sich Michael und Claudia Sawang zu ihrem vierten Landesmeistertitel in Folge und die makellose Einswertung sprach hier eine deutliche Sprache. Mit Platz zwei in allen Tänzen wurden Uwe Möller/Elke Stoltze glückliche Vizemeister und Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann nahmen strahlend die Bronzemedaille in Empfang. Es gibt durchaus Paare, die sich überlegen, ob sie ihre Landesmeisterschaft tanzen oder nicht - obwohl es Pflichtturniere sind - oder die nur noch internationale Turniere oder Großturniere tanzen. Das kann Claudia Sawang nicht nachvollziehen: "Wir tanzen ja inzwischen auch viel international. Aber unsere Landesmeisterschaft zu tanzen ist für uns selbstverständlich und kleine Turniere machen immer so viel Spaß. Man trifft viel Bekannte, wird super angefeuert und es ist eine ganz andere Atmosphäre - nicht so anonym wie auf Großturnieren, viel familiärer und herzlicher."

HEIKE LEONHARDT

#### Sen. S-Latein (6)

1. Michael und Claudia Sawang, TSA d. TSG Weinheim (5)
2. Uwe Möller/Elke Stoltze, TSC Astoria Karlsruhe (10)
3. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (15)
4. Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (22)
5. Andreas Kalb/Manuela Fiedler, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (25)
6. Wolf-Peter Langner/Monika Speidel-Langner, TSZ Stuttgart-Feuerbach (28)



Siegerehrung für die Senioren I B-Standard.

#### Sen. B-Latein (4)

1. Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (5)
2. Jürgen und Bettina Ehret, TSA d. TSG 1862 Weinheim (10)
3. Edgar und Beatrix Geweth, TTC Rot-Gold Tübingen (15)
4. Joe und Ariane Triebnig, TSA d. TSG 1862 Weinheim (20)

#### Sen. C-Latein (9)

1. Dr. Sven und Christina Hotz, ATC Blau-Rot Ravensburg (4)
2. Dr. Jochen und Simone Straßner, TSC Sibylla Ettlingen (10)
3. Andreas und Christine Petra Klemm, TSC Rot-Weiß Böblingen (13)
4. Timo und Andrea Eichenlaub, Tanzclub Konstanz (13)
5. Frank und Silke Schomann, TSC Rot-Weiß Öhringen (22)
6. Gerald und Gisela Pressler, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (22)

#### Sen. D-Latein (9)

1. Gerald und Gisela Pressler, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (3)
2. Joachim und Simone Schlegel, Tanzsport-Centrum Grom Balingen (7)
3. Joachim und Brigitte Weber, TTC Rot-Weiß Freiburg (8)
4. Martin und Karolin Nusser, TSZ Stuttgart-Feuerbach (12)
5. Martin und Sandra Augst, Viktoria TSC Rot-Weiß Böblingen (16)
6. Jürgen und Sabine Haegler, TSC Solitude Kornwestheim (17)

#### Sen. I A-Standard (10)

1. Jochen und Andrea Schneider, TSA d. SSV Ulm 1846 (7)
2. Jörn und Carola Rusch, TSC Astoria Stuttgart (9)
3. Thorsten und Rita Petersmann, TSC im VfL Sindelfingen (14)
4. Hans-Peter Hofmann/Ingeborg Schneider, Rot-Gold Tübingen (22)

5. Arndt und Monika Roggenbuck, TSC Villingen-Schwenningen (23)

6. Jürgen und Birgit Buttke, 1. TC Heidenheim im SV Mergelstetten (30)

#### Sen. I B-Standard (11)

1. Andreas Gropp/Marion Hohl, TSC Rot-Gold Sinsheim (5)
2. Morris und Corinna Fröhlich, TSC Rot-Weiß Tauberbischofsheim (10)
3. Anton und Regina Decker, TSC Achern (17)
4. Thomas und Jasmin Kienzle, TSG 1846 Backnang (19)
5. Günther und Annette Krippner, TSZ Stuttgart-Feuerbach (25)
6. Siegmund und Marianne Maurer, TTC Rot-Gold Tübingen (29)

#### Sen. I C-Standard (11)

1. Peter Hauser/Christiane Harrer, TSC Blau-Gold Überlingen (4)
2. Rainer Otteny/Annette Köth, TTC Rot-Weiß Freiburg (9)
3. Frank und Silke Schomann, TSC Rot-Weiß Öhringen (15)
4. Klaus-Dieter und Sonja Scholz, TSC Rot-Weiß Öhringen (15)
5. Peter und Ulrike Holzner, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (17)
6. Edgar und Beatrix Geweth, TTC Rot-Gold Tübingen (24)

#### Sen. I D-Standard (14)

1. Peter Hauser/Christiane Harrer, TSC Blau-Gold Überlingen (3)
2. Rainer Otteny/Annette Köth, TTC Rot-Weiß Freiburg (6)
3. Klaus-Dieter und Sonja Scholz, TSC Rot-Weiß Öhringen (9)
4. Jörg Krause/Silke Freudenberg, 1. TC Ludwigsburg (12)
5. Manfred und Regine Brunn, TSZ Stuttgart-Feuerbach (15,5)
6. Helmut und Karin Hertle, TSA der TG Biberach (17,5)

Senioren B-Latein:  
Ulrich und  
Angela Knauf.

Senioren C-Latein:  
Dr. Sven und  
Christina Hotz.

Senioren D-Latein:  
Gerald und  
Gisela Pressler.

# Gänsehautfeeling pur

## Zweites Turnier der ersten Bundesliga Latein

**A**m 30. Januar trafen sich die Mannschaften der ersten Bundesliga Latein zum zweiten Leistungsvergleich der Saison in der Rundsporthalle in Ludwigsburg und stellten sich dem rein männlichen Wertungsgericht. Die vom TSC Residenz Ludwigsburg routiniert ausgerichtete Veranstaltung wurde von Gruppen der Tanzschule Piet & Müller eröffnet. Den Anfang machten die „Regenbogenkindern“, die für ihren Regenbogentanz prominente Mittänzer begeistern konnten: einige Mitglieder des A-Teams der TSG Bremerhaven tanzten am Rande der Fläche mit und hatten sichtlich ihren Spaß dabei. Auch die Hip Hop Kids (reine Jungengruppe) und die Mädchen vom Video-Clip Dancing wurden vom Publikum toll unterstützt und die Mädchen bekamen für ihren Aufstieg in die erste Bundesliga einen extra Applaus. Turnierleiter Peter Scheidt, der routiniert durch den Wettkampf führte, sorgte am Anfang für ein leichtes Schmunzeln bei den Zuschauern, als er die erste Bundesliga der Standardformationen ankündigte, um sich sofort in „Latein“ zu verbessern. Die Auslosung der Vorrunde hatte ergeben, dass die beiden Topteams aus Velbert und Bremen auf Startplatz eins und zwei gelost wurden. Beide Teams zeigten bereits hier ihre Ausnahmestellung und legten die Maßlatte für die folgenden Mannschaften extrem hoch. Bei der Bekanntgabe der Finals brach in einer Ecke des Saales unbeschreiblicher Jubel los. Das Team der TSG Bremerhaven hatte anders als



*Der Gastgeber auf Platz sieben: TSC Residenz Ludwigsburg A.  
Foto: Leonhardt*

beim ersten Turnier das große Finale erreicht und damit den Aachener TSC ins kleine Finale verwiesen.

Im kleine Finale belegte der Aachener TSC Blau-Silber klar den sechsten Platz vor dem TSC Residenz Ludwigsburg, der sich vor heimischen Publikum sicher mehr erhofft hatte. Den achten Platz ertanzte sich Ems-Casino Blau-Gold Greven. Florencio Garcia Lopez, Trainer der TSC Residenz Ludwigsburg, zeigte sich dennoch mit der Leistung seines Teams vollaufzufrieden: „Das Team hat im Finale seine beste Leistung gezeigt. So muss

es sein. Ich bin sehr zufrieden“, lautete der Kommentar nach dem kleinen Finale.

Im großen Finale wurde die TSG Bremerhaven klarer Fünfter. Das B-Team des Grün-Gold Bremen sicherte sich wie bereits im ersten Turnier den dritten Platz vor der FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß. Hierüber freute sich auch Jens Steinmann, der erste Vorsitzende des Grün Gold Bremen, der extra im Bus mit seinen Mannschaften zu den Liga-Turnieren fährt, um den Bezug zu den Aktiven nicht zu verlieren. Sein schmunzelnder Kommentar: „Da fährt man doch gerne mal 20 Stunden Bus!“ Das Losglück hatte ergeben, dass die beiden Topteams den krönenden Abschluss des großen Finals bildeten. Den Anfang machte wieder das TSZ Velbert. Die Mannschaft ging mit extrem viel Energie in den Durchgang, tanzte voll auf Angriff und lieferte eine nahezu perfekte Darbietung. So mancher Zuschauer fragte sich, ob diese Leistung noch zu überbieten sei. Das A Team des Grün-Gold-Club Bremen blieb die Antwort nicht schuldig. Die acht Paare bewegten sich wie ein Paar über die Fläche und die ganze Halle vom Publikum bis zu den Mitgliedern der anderen Mannschaften klatschten von Anfang bis Ende mit. Das war Gänsehautfeeling pur und wurde von den Wertungsrichtern mit einem klaren ersten Platz belohnt, wobei auch die Mannschaft aus Velbert zumindest noch eine Eins in der sonst makellosen Zweierreihe verbuchen konnte.



*Nicht zu schlagen: das Team des Grün-Gold-Club Bremen A. Foto: Leonhardt*

HEIKE LEONHARDT

Alle Ergebnisse und Ligatabellen auf [www.formationen.de](http://www.formationen.de)

# Drei Titel für Nürnberg

## Bayerische Meisterschaft Kinder und Junioren I Latein

Immer wieder gerne ist der LTVB mit der Kinder- und Juniorenmeisterschaft Latein beim Rot-Gold-Casino Nürnberg zu Gast. Dieses Mal fanden sich neben all den Paaren, die natürlich die Hauptrolle spielten, auch der komplette Jugendausschuss, der gerade eine Sitzung hinter sich hatte, und der LTVB-Sportdirektor für Leistungssport, Udo Wendig, ein. Das Turnier ging zügig voran und die Stimmung war besonders während der Kinderturniere begeisternd, insgesamt lieferte der Ausrichter eine gelungene Veranstaltung ab.

### Kinder D-Latein

13 Paare garantierten ein volles Haus bereits zu Beginn. Mit sieben eigenen Paaren hat der Nürnberger Verein die Massenwertung schon bei der Vorstellung gewonnen, ein Trend, der sich auch in den folgenden Klassen beobachten ließ.

Zwar erreichten nur zwei der sieben Heimpaare das Finale, machten dann aber den Sieg unter sich aus. Daniel Fleischer/Katrin Domme hatten bereits im Semifinale durch sehr paarbezogenes Tanzen und ausgereifte binnenkörperliche Bewegungen auf sich aufmerksam gemacht. Mit diesen Qualitäten setzten sie sich gegenüber der Konkurrenz durch und gewannen den Meistertitel. Neue Vizemeister wurden Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova vor Ferris Menzel/Anna Grünwald auf Platz 3, die im Jive noch einmal richtig zulegten. Damit hielten sie Paul Steindl/Vanessa Engel auf Abstand, die das Finale mit großem Enthusiasmus absolviert hatten. Die Paare auf den ersten drei Plätzen stiegen in die C-Klasse auf.

1. Daniel Fischer/Katrin Domme, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Die Junioren I D (links) und I C.



Siegerehrung für die Junioren I B.  
Fotos: Schmid

2. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Ferris Menzel/Anna Grünwald, TSG Bavaria, Abt. Pfaffenhofen
4. Paul Steindl/Vanessa Engel, TSG Bavaria, Abt. Aschau/Inn
5. Maximilian Lindner/Nadja Herzog, TSG Bavaria, Abt. Aschau/Inn
6. Philipp Schönberger/Alisa Ladebeck, TTC Erlangen

### Junioren I D-Latein

Johann Heinrich und Nadia Hannah Fischer gewannen mit einem klaren Ergebnis und einer überzeugenden Leistung den Meistertitel gegen fünf weitere Paare. Um den zweiten Platz entbrannte ein heißer Kampf, den schließlich Christian und Franziska Holweg für sich entschieden.

1. Johann Heinrich und Nadia Hannah Fischer, TTC Erlangen

2. Christian und Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Dennis Lindner/Maria Pankratz, TTC Erlangen
4. Raffael Wieland/Bettina Behringer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
5. Gleb Shenkerman/Elisabeth Sandreuther, Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Markus Voenste/Jelena Celic, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Kinder C-Latein

Verstärkt durch die drei Aufsteiger aus der D-Klasse erreichte das Feld eine Stärke von sechs Paaren. Bereits in der Vorrunde wurden die Leistungsunterschiede zwischen den Neulingen und den „alten Hasen“ deutlich und auch in der Endrunde spiegelte sich die „Zwei-Klassen“-Gesellschaft wider.

Die beste Flächenpräsenz und eine ausgewogenen Paarleistung bescherten Michael Dreiling/Kimberly Koparanova die Goldmedaille,







**Die Kinderpaare der C-Klasse.**

obwohl sie zunehmend in Rumba und Jive Bestnoten an die Zweitplatzierten Daniel Schmuck/Veronika Obholz abgeben mussten. Daniel und Veronika konnten sich die ganze Endrunde hindurch steigern und zeigten rhythmische Tänze.

1. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria, Abt. Aschau/Inn
2. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Artur Dumler/Elisa Korneev, TSC dancepoint Königsbrunn
4. Daniel Fischer/Katrin Domme, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Ferris Menzel/Anna Grünwald, TSG Bavaria, Abt. Pfaffenhofen

### Juniorinnen I C-Latein

Die Leistungen der sechs Paare lagen sehr dicht beieinander, was in jedem Tanz für die Wertungsrichter bedeutete, noch einmal genau hinzusehen, bevor entschieden werden konnte. Schon in Cha Cha Cha einigten sich die Wertungsrichter auf das Kinderpaar Daniel Schmuck/Veronika Obholz und hielten diese Wertung bis zum Ende aufrecht, so dass sich Daniel und Veronika neben ihrem Vizemeistertitel in der Kindergruppe auch noch über den Meistertitel bei den Juniorinnen I freuen durften. Leistungsmäßig dichter als es das Ergebnis vermuten lässt platzierten sich Andreas Peters/Nicole Volmer dahinter auf Platz zwei, gefolgt von Artur Dumler/Elisa Korneev.

1. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Artur Dumler/Elisa Korneev, TSC dancepoint Königsbrunn
4. Christoph Staub/Angelika Nikitin, TSA d. SpVg Ahorn 1910
5. Wladislaw Chornopyskyj/Carolina Serrantino, Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Johann Heinrich und Nadia Hannah Fischer, TTC Erlangen

### Juniorinnen I B-Latein

Von Beginn an ließen Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina keinen Zweifel daran, wer hier den Bayerischen Meistertitel mit nach Hause nehmen würde. Das Paar zeigte rhythmische, spritzige Tänze mit toller Ausstrahlung und wirklich flinken Beinen. Den Vizemeistertitel erranzten sich ihre Vereinskollegen Michael Haag/Olexandra Starikova, die zwar im Verhältnis eine gute Leistung zeigten, ihren Schwerpunkt aber von der Show hin zum Tanzen verlagern könnten. Saubere Basic brachte Daniel Schmuck/Veronika Obholz auf das Treppchen vor Christian Katzenmayer/Christina Axenböck, die noch einige Unsicherheiten in ihrem B-Programm ausbügeln müssen.



**Landesmeister Juniorinnen I D: Johann Heinrich und Nadia Hannah Fischer.**

NICOLE SCHMIDT

## Ordentlicher LTVB-Verbandstag 2010

Datum Sonntag, 11. April 2010, Beginn 13.00 Uhr  
 Ort Vereinsheim der TSA Blau-Silber, Deininger Weg 78, 92318 Neumarkt/Opf.  
 Ausrichter TSA Blau-Silber im ASV 1860 Neumarkt e.V.

### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Satzungsänderungen  
 Änderung des § 3 Abs. 5 – Mitgliedschaft der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung
7. Etat 2010
8. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
9. Verschiedenes

RUDOLF MEINDL, PRÄSIDENT LANDESTANZSPORTVERBAND BAYERN E.V.

## LTVB-Jugendvollversammlung

Datum Sonntag, 11. April 2010, Beginn 13.00 Uhr  
 Ort Vereinsheim der TSA Blau-Silber, Deininger Weg 78, 92318 Neumarkt/Opf.  
 Ausrichter TSA Blau-Silber im ASV 1860 Neumarkt e.V.

### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Bericht des Jugendwartes
4. Entlastung
5. Behandlung eingegangener Anträge
6. Verschiedenes

MICHAEL BRAUN, LANDESJUGENDWART BAYERN

# Durchmarsch von C nach B

## Landesmeisterschaften Junioren II und Jugend Latein

**D**ie Landesmeisterschaften fielen terminlich in den Höhepunkt des Faschingstreibens. Insbesondere in diesem Winter wurde die fünfte Jahreszeit von den Jecken dankbar angenommen, den frostigen Temperaturen zu trotzen. Fröhliche Gesichter, ausgelassene Stimmung und natürlich Tanz in jeglicher Form als sichtbarer Ausdruck des Ausnahmezustands prägen die närrische Zeit. Die festlich geschmückte und für Faschingsveranstaltungen genutzte Luitpoldhalle in Freising bot den idealen Rahmen für die Meisterschaften. Neben dem großzügigen Ambiente konnten sich Aktive und Besucher auch an der Zuverlässigkeit des Ausrichters erfreuen. Das aufmerksame Team des 1. TSZ Freising um Turnierleiter Christian Breitbarth las seinen Gästen nahezu jeden Wunsch von den Augen ab und trug ganz nebenbei durch eine hervorragende Organisation auch zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Der zweite Bürgermeister der Stadt Freising, Rudolf Schwaiger, drückte in seinen Grußworten die Freude darüber aus, dass viele junge Tänzerinnen und Tänzer den Weg in die Domstadt gefunden hatten. Tatsächlich war binnen Jahresfrist insbesondere in den D- und C-Klassen der Junioren II eine Verdoppelung der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Demgegenüber schrumpften im Vergleich zum Vorjahr die Meldezahlen in den Jugend-Klassen. In Bayern gibt es sicher mehr Paare in dieser Altersgruppe. Man würde sich wünschen, dass sich alle Startbuchinhaber die ‚Bayerische‘ als Pflichttermin dick im Kalender ankreuzten. Nichtsde-

strotz herrschte von Beginn an eine tolle Stimmung im Saal, die sich im Laufe des Tages im Einklang mit den Leistungsklassen zunehmend steigerte. Eltern, Freunde und ganze Fangemeinden standen den Aktiven zur Seite und unterstützten sie nach Leibeskräften. Etliche Trainer waren ebenfalls vor Ort.

### Junioren II D

Wie in der Einstiegsklasse nicht anders zu erwarten, sah man im sechspaarigen Startfeld nur neue Gesichter. Ebenso ist man gewohnt, ein relativ enges Leistungsspektrum zu sehen. Individuelle Stärken in den tänzerischen Fähigkeiten und die Umsetzung der im Turniersport angewandten Wertungskriterien erleichterten nicht gerade die Aufgaben der Juroren. Dies spiegelte sich in der Platzvielfalt der Wertungen wider. Einzig Jonas Hablesreiter/Lorena Schultz vereinigten von Anfang an die Majorität der ‚Einsen‘ auf sich. Mit ihrem ausgeprägten Tanzstil wurden sie unangefochten Bayerischer Meister. Die Reihenfolge auf den folgenden Plätzen erforderte etwas Rechenarbeit und die Anwendung der Skating-Regeln.

1. Jonas Hablesreiter/Lorena Schultz, TSZ Schwabach
2. Sebastian Johannes Hirt/Alexandra Pauker, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Mathias Schwürzer/Julia Muhr, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. Vitaly Bondarenko/Irena Lukasheva TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Manuel Gildi/Julia Katzenmayer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
6. Christoph Schweiger/Jana-Kristin Meinzinger, TSA im FC Mintraching



**Jugend B-Meister: Julien Hammerbacher/Tabea Louisa Thaler.**  
Alle Fotos: Birndorfer

### Jugend D

Bei der Beurteilung der fünf Meisterschaftsneulinge hatten es die Wertungsrichter leichter als zuvor bei den Junioren. Die Leistungsunterschiede traten deutlicher zutage und ermöglichten die Ermittlung einer klaren Reihenfolge. Bis auf eine Bestnote ertanzten sich Felix Zadow/Julia Klein auch für das weniger fachkundige Publikum klar ersichtlich die Goldmedaille. Mit ihrem rhythmischen Vortrag, gepaart mit akzentuierten Aktionen und einer tollen Ausstrahlung, ließen sie der Konkurrenz das Nachsehen.

### Siegerehrungen für Junioren II D (links) und II C.





*Jugend D (links) und Jugend B.*



Ebenso eindeutig ertanzten sich Falcon Keller/Jasmin Schätz die Silbermedaille. Meister und Vizemeister stiegen per LTVB-Beschluss in die C-Klasse auf. Für Spannung sorgten Maximilian Krauß/Anna Neumann. Mit dem fünften Platz im letzten Tanz fielen sie bildlich gesprochen fast noch vom Treppchen, doch dank der dritten Plätze in den anderen Tänzen behielten sie ihren Platz auf dem Podest.

1. Felix Zadow/Julia Klein, GSC München
2. Falcon Keller/Jasmin Schätz, Central-Casino München
3. Maximilian Krauß/Anna Neumann, TC Rot-Gold Würzburg
4. Christian Schoß/Nadine Neumair, 1. Tanzsport Zentrum Freising
5. Julian Volland/Maren Fuchs, TTC Erlangen

### *Junioren II C*

Die erste Samba des Tages gab es in der C-Konkurrenz zu bestaunen. Von den neun Paaren erreichten sieben das Finale. Die Wertungsrichter waren sich mal wieder nicht ganz einig in ihren Wertungen, kamen letztendlich doch zu einem klaren Ergebnis. Eine reife Leistung zeigten Matthias Gronostay/Angelina Guntschenko. Geburtstagskind Matthias gewann mit seiner Partnerin alle Tänze mit der Majorität auf den Bestnoten und beschenkte sich quasi selbst mit dem Meistertitel. Das Angebot des LTVB zum vorzeitigen Aufstieg lehnten Matthias und Angelina jedoch dankend ab. Den zweiten Platz mit etlichen Einsen im Gepäck ertanzten sich ebenso eindeutig Kirill Danilenko/Daria Vorobey. Damit schafften sie den Aufstieg in die B-Klasse aus eigener Kraft. Obwohl es in Cha Cha Cha und Rumba nur zur Majorität auf den vierten Plätzen reichte, erzielten Eduard Schneider/Angelika Triebelhorn durchweg dritte Plätze. Damit sicherten sie sich die Bronzemedaille und stiegen laut LTVB-Beschluss in die B-Klasse auf. Auch die Achim Bernäcker/Melanie Stimpfle (4.) tanzten ab sofort eine Klasse höher.

1. Matthias Gronostay/Angelina Guntschenko, dancepoint, Königsbrunn
2. Kirill Danilenko/Daria Vorobey, TC Blau-Gold Regensburg
3. Eduard Schneider/Angelika Triebelhorn, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Achim Bernäcker/Melanie Stimpfle, TSC dancepoint, Königsbrunn
5. Daniel Stockmann/Karla Schneider, TSG Fürth
6. Yannik Decker/Lea Baier, TSZ Schwabach
7. Jonas Hablesreiter/Lorena Schultz, TSZ Schwabach

### *Jugend C*

Die Siegerehrung der Junioren II C gab den drei Paaren der Jugend C Gelegenheit zum Kräftesammeln zwischen Vorrunde und Finale. Die Meisterschaft konnte nur dank der zwei aufgestiegenen Paare des D-Turniers stattfinden. Die frisch gekürten D-Meister dominierten auch dieses Feld. Felix Zadow/Julia Klein beherrschen sowohl das paarbezogene Tanzen als auch das Spiel mit dem Publikum bereits erstaunlich gut. ‚Feedback‘ erhielten sie von ihrem Fanclub, der Felix und Julia lautstark anfeuerte. Auch ohne Beistand von außen hätten sie die C-Meisterschaft gewonnen. Mit drei gewonnenen Tänzen ertanzten sie sich ihre zweite Goldmedaille. Durch abermaligen Beschluss des LTVB schafften die beiden zudem den Durchmarsch von der D- in die B-Klasse. Die Silbermedaille ging klar an Falcon Keller/Jasmin Schätz, die immerhin den Jive gewannen.

1. Felix Zadow/Julia Klein, GSC München
2. Falcon Keller/Jasmin Schätz, Central-Casino München
3. Oliver Stiegler/Katharina Becker, TC Laaber

### *Jugend B*

Sieger, Aufsteiger und Doppelstarter ließen das Startfeld auf zehn Paare anwachsen. Auch die Stimmung steuerte ihrem Höhepunkt entgegen und im Finale kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Aus vollen Kehlen wurden die Paare vehement angefeuert.

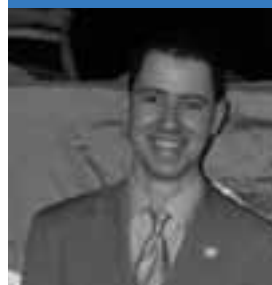
ert. Vereinzelt „Dawei, dawei“-Rufe gehörten zum mittlerweile vertrauten Repertoire. Die Paare zeigten ausgezeichnetes Lateintanzen mit durchweg typischer Interpretation der fünf Tänze. Die Entscheidung um den Titel fiel zwischen den neuen Paarkonstellationen aus München und Nürnberg. Im Vorfeld der Landesmeisterschaften blieben Julen Hammerbacher/Tabea Louisa Thaler nur drei Wochen gemeinsamen Trainings. Trotzdem holten sie sich bei ihrem ersten Auftritt in überlegener Manier die Goldmedaille und wurden auf Beschluss des LTVB sogleich in die A-Klasse befördert. Phillip Surm/Erika Petrunin tanzten ebenfalls ihr erstes gemeinsames Turnier und sicherten sich auf Anhieb die Silbermedaille.

1. Julen Hammerbacher/Tabea Louisa Thaler, Central-Casino München
2. Phillip Surm/Erika Petrunin, TTC Erlangen
3. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, TC Laaber
4. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria, Abt. Aschau am Inn
5. Dominik Vögerl/Theresa Weig, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt
6. Igor Alex Raissov/Roksana Dlugos, TSC dancepoint, Königsbrunn

*PETER BIRNDORFER*



*Das Treppchen der Jugend C.*



*Landesjugendwart Michael Braun.*



Die Paare des Jugendtrainingscamps.

## Großer Zulauf zum Jugendcamp

Am 16. und 17. Januar 2010 fand das traditionelle Jugendtrainingscamp in den Räumen des TSC dancepoint, Königsbrunn statt. Dieser als gastfreundlich bekannte Verein verstand es wieder, den Teilnehmern für ein Wochenende mit Verpflegung und Herberge ein gemütliches Beisammensein zu bieten. Knapp 80 Teilnehmer nahmen die Einladung des LTVB zum Trainingslager mit den Trainern vom Vorjahr, Manuela Faller und Rudi Grabon, an. Bereichert wurde das Trainerteam durch Sandro Hoffmann, selbst erfahrener, ehemaliger Turniertänzer und Fitnesscoach.

Mehrere Paare im Übertrittsjahr von Jugend zur Hauptgruppe hatten bedauert, dass sie nicht mehr an diesem hochwertigen Trainingscamp teilnehmen können. Daraufhin wurde die Altersgrenze mit „Unter 21“ neu definiert. So trainierten eifrig 6-21-jährige gemeinsam im Saal. Teils waren junge Trainer C dabei, die hier Erfahrung sammeln konnten. Die Größeren dienten als Vorbilder und Ansporn für die Kleineren und somit wirkte sich der Altersunterschied eher positiv auf die komplette Gruppe aus.

Am Samstag begann Sandro Hoffmann mit einem warm up, extra für Tänzer entwickelt. Sandro zeigte effektive Übungen, erklärte den Kindern und Jugendlichen über das Wochenende genau und immer altersgerecht, was wichtig für sie ist. Er sprach mit den Teilnehmern über Mythen im Aufwärm- und Stretchbereich und legte teilweise eine ganz neue Sichtweise dar. Jedes Paar hat festgestellt, dass es im Bereich Fitness viel aufzuholen gibt. Die physische Fitness, so

Sandro, macht den Tänzer auch als Persönlichkeit stärker. Die Paare und Trainerkollegen waren begeistert von diesem enthusiastischen Unterricht. Ihm war es bestimmt auch zu verdanken, dass die Kinder sich frühzeitig – weil müde – in ihre Schlafsäcke zurückzogen. Es war anstrengend, Muskeln, von denen man nicht mal wusste, dass es sie gibt, schmerzten.

Tänzerisch gab es für die "Kleinen" auch vieles zu lernen. Manuela Faller leitete mit ihrer jahrelangen Erfahrung das Camp und arbeitete mit den Paaren am „sounden“, Musik verstehen und in Bewegung umzusetzen. Sie sorgte für viel Spaß bei der abendlichen Practice. Gekonnt begeisterte die Landestrainerin der Jugend die Gruppen und gab den Paaren viel Inspiration mit auf den Weg. Rudi Grabon arbeitete mit den jüngsten in Jive und

Rumba an der richtigen Betonung und Charakteristik. Der Unterricht war so verständlich und umsetzbar, dass eine deutliche Verbesserung schon in der abendlichen Practice sichtbar wurde. Mit den BAS Paaren erläuterte er die Basics in Paso doble und zeigte den Paaren, wie sie die tanztypische Atmosphäre erzeugen können. Die Paare waren begeistert und zeigten enormes Interesse.

Manuela und Rudi redeten auch mit den Paaren über Leistung, Bewertung, Umgang mit Kritik und Kritik äußern. Es ist wichtig, früh zu lernen, dass man in unserem Sport bewertet wird. In Übungen wurde es den Kleinen klar gemacht, wie man Kritik äußert, dies sachlich und konstruktiv und wie man sich psychisch immer wieder stärken kann, um an einem Misserfolg nicht zu zerbrechen, sondern ihn als Herausforderung zu sehen.



Training mit Manuela Faller. Fotos: Vogelrieder



**Rudi Grabon mit Paaren.**

Ein Wochenende, an dem Freundschaften geschlossen, Motivation gesteigert, neue Ideen eingebracht und viel wichtiges "Arbeitsmaterial" mit nach Hause genommen wurde, neigte sich nach sieben Stunden Training am Samstag und fünf Stunden Training am Sonntag dem Ende zu. Die Begeisterung der Teilnehmer über das Dreier-Gespann Manuela Faller, Rudi Grabon und Sandro Hoffman war so groß, dass die Trainer eventuell einen weiteren Termin anbieten werden.

Weiteres wird auf der LTVB Homepage bekannt gegeben.

*RUDI GRABON*



**Sandro Hoffmann bei der Arbeit.**

## Die Aufsteiger

*Thomas Meier/  
Nicole Negru*

2006 begann die Tanzkarriere von Thomas und Nicole in der Tanzschule Klaus Sennebogen. Nach nur drei Monaten Turniertraining im TSC Central Casino München ging es erstmals an den Start. Noch mit jeweils anderen Partnern erzielten sie in den unteren Klassen schon beachtliche Erfolge. Thomas' erstes Turnier war die Bayerische Meisterschaft in der Jugend. Dort gewann er die Titel in der D- und in der C-Klasse. Nicole erreichte bei ihrem ersten Turnier in Ulm den dritten Platz. Weitere Finalplätze folgten. Zwei talentierte, zielstrebige und sympathische Tänzer fanden 2008 zusammen und waren von Anfang an in der Hauptgruppe A Latein erfolgreich.

2009 gewannen Thomas und Nicole jedes A-Klassen-Turnier in Bayern, an dem sie teilnahmen und galten daher als Favoriten bei der Bayerischen Meisterschaft. Dort verfehlten sie um eine Platzziffer den Titel und stiegen als Vizemeister in die S-Klasse auf. Thomas Meier und Nicole Negru gehören seit 2009, erst als Gastpaar und anschließend auf Empfehlung von Landestrainer Hansi Galke, als festes Paar dem Landeskader an.

Der 21-jährige Bioprozesstechnologiestudent und die 18-jährige Auszubildende zur Rechtsanwaltsgehilfin verdanken ihre Erfolge nicht nur dem eigenen Fleiß, sondern auch der guten Zusammenarbeit mit Heimtrainern, Gasttrainern und ihrem „Zuhause“, dem TSC Central Casino München.

*RUDI GRABON*



**Hans und Monika Brückner.  
Foto: privat**

*Hans und Monika  
Brückner*

Ganz entspannt konnten Hans und Monika Brückner aus Mering ihr letztes Turnier in der A-Klasse angehen. Es fehlte noch ein Punkt zum Aufstieg in die S-Klasse. Die nötigen Platzierungen hatten sie schon länger in der Tasche.

Ihr erstes Turnier tanzten die Beiden für das TSZ Augsburg im September 2005 und wurden noch im selben Monat Bayerische Landesmeister der Senioren III D. Im folgenden Jahr standen sie mit dem zweiten Platz bei der Landesmeisterschaft Senioren III C ebenfalls auf dem Treppchen.

Trotz einer längeren Verletzungspause gelang es den Brückners, mit insgesamt nur 67 Turnieren in die S-Klasse aufzusteigen. Sie standen dabei 36 Mal auf dem Treppchen.

*RED*

*Jürgen und Gabi Klein*

Gabi und Jürgen Klein starteten ihre Turnierlaufbahn im Juli 2000 zunächst in der Lateindisziplin mit einem Seniorenturnier in der D-Klasse. Mit der Bronzemedaille bei den ersten Landesmeisterschaften stiegen sie in die C-Klasse auf, nach 39 weiteren Turnieren war die S-Klasse erreicht.

Im November 2005 beschlossen Gabi und Jürgen, auch in den Standardtänzen an den Start zu gehen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Landesmeister 2006 in der D-Klasse mit Aufstieg in die C-Klasse, 2007 bereits Aufstieg in die A-Klasse. Dies ermöglichte Kleins erstmals, bei IDSF Turnieren wie



**Thomas Meier und Nicole Negru.  
Foto: Pothfelder**



Jürgen und Gabi Klein. Foto: Walter

dem „Blauen Band der Spree“ und bei der GOC internationale Turnierluft zu schnuppern. Im Januar 2010 ertanzten sich beide in ihrem 65. Turnier mit dem zweiten Platz den Aufstieg in die Senioren II/III S-Klasse. Beim selben Turnier stellten sich Gabi und Jürgen den neuen Herausforderungen der S-Klasse und erreichten sogleich das Finale.

CLAUDIA MÜLLER

### Heinrich und Alexandra Berger

Für den letzten Punkt zum Aufstieg in die S-Klasse fuhren Alexandra und Heinrich Berger erstmals nach Baden-Württemberg und sicherten sich dort nicht nur den einen Punkt, sondern auch den ersten Platz unter 16 Paaren in der Senioren I A Klasse. Damit erfüllte sich im Februar 2010 in Karlsruhe ihr Traum, mit einem Turniersieg in die Königsklasse aufzusteigen.

Nachdem Alexandra und Heinrich regelmäßig bei Breitensportwettbewerben die

Ernst und Marianne  
Köhler. Foto: privat



vorderen Plätze erreicht hatten und zudem Ende 2005 erstmals eine Standard-Turnier-Gruppe im ESV Ingolstadt angeboten wurde, wechselten sie zum Turniersport. Im April 2006 tanzten sie ihr erstes Standardturnier. Da sie sich aber nicht nur auf die Standardtänze konzentrieren wollten, starteten sie auch in der Senioren D-Latein und holten sich im ersten Latein-Turnier den ersten Platz. So durchtanzten sie im „Eilschritt“ die D-Klasse beider Sektionen. Bereits im September 2006 stiegen sie als Landesmeister in die C-Klasse Standard auf. Sieben Monate später tanzten sie ihr erstes Turnier der B-Klasse, die sie nach kurzer Zeit mit dem Meistertitel wieder verließen. In der neuen S-Klasse wollen es die beiden erst einmal ruhig angehen lassen und vor allem wie bisher überwiegend in Bayern starten.

RED

### Ernst und Marianne Köhler

Der erste Start in der D-Klasse erfolgte 1975 im Kongresshaus Innsbruck. Der Aufstieg in die C-Klasse gelang nach 86 Turnieren. Die beiden folgten nicht den Ratschläge von Wertungsrichtern: „Hört auf zu tanzen, das lernt ihr nie!“ und stiegen 1983 in die B-Klasse auf. Als Bayerische Meister 1986 stiegen



Heinrich und Alexandra Berger.  
Foto: Blitzlicht

sie in die Senioren II A Klasse auf. Über längere Zeit musste das Paar seine sportlichen Aktivitäten aus verschiedenen Gründen stark drosseln. Nach dem Wiedereinstieg gelang im Herbst 2009 mit dem 702. Turnier der Aufstieg in die S-Klasse der Senioren III/IV.

RED

## Der Fluch der goldenen Schubbürste

„Stell Dir vor, das Pokalturnier um die „Goldene Schubbürste“ steht an und alle Deine Paare werden krank!“ Die Befürchtungen Andreas Gußmanns, Vorsitzender des TSC Tanz usw! Frankfurt sollten wieder einmal eintreffen. Eingeweihte sprechen mittlerweile vom „Fluch der Schubbürste“, denn es ist schon fast Tradition, dass die clubeigenen Paare bei ihrem eigenen Turnier das Bett hüten – diesmal erwischte es genau die Hälfte, nur drei der startberechtigten Paare konnten an den Start.

Es wurde in den Klassen Senioren III A, III B, II B und II A um den beliebten Pokal getanzt, der eigenhändig durch drei Mitglieder des Vorstandes gestaltet war. Diesmal war die begehrte Trophäe ein schwarzer antiker Bilderrahmen, ausgekleidet mit rotem Samt und natürlich mit einer goldenen Schubbürste in der Mitte.

In allen Klassen waren große Startfelder gemeldet, allein die Wetterlage mit Eis und Schnee ließ für einige Paare die Fahrt nach Frankfurt nicht zu. Begonnen wurde mit 13 Paaren in der Senioren III A. Dort siegte souverän mit 24 Einsen das clubeigene Paar Peter Hauptlorenz/Anette Braun. Bei den Senioren III B gingen neun Paare an den Start, der Sieg ging nach Köln zu Andrzej Zaba/Klaudia Hartmann.

Bei den Senioren II B nutzten einige Paare die Möglichkeit zum Doppelstart. Die Schubbürste zog es nach Backnang zu Rolf und Birgit Koppenhöfer. Im letzten Turnier versuchten 13 Paare der Senioren II A ihr Glück. In der Endrunde lieferten sich zwei Paare ein spannendes Duell. Die Entscheidung fiel knapp mit drei zu zwei gewonnen Tänzen zu Gunsten von Dr. Stefan und Martina Dietz aus.

Als kleine Showeinlage zeigte das vereinseigene „Rollturnierpaar“ Stefan Latzel/Renate Richter eine Probe seines Könnens und sorgte in der Ausrechnungspause für eine gelungene Abwechslung.

ANDREAS GUBMANN

#### Sen III A

1. Peter Hauptlorenz/Anette Braun, Tanz usw!, 2. Jürgen und Gabriele Reisenberg, TSA d. TUS Erkenzschwick, 3. Matthias Müllenberg/Renate Sold, TSC Grün-Gold-Speyer, 4. Jago Bevers/Dr. Sylvia Kern-Bevers, Tanz usw!, 5. Wilfried und Gabi Bongartz, TSK Tönisvorst 86, 6. Dieter Kunz/Carola Schalk, TSC Crucenia Bad Kreuznach

#### Sen III B

1. Andrzej Zaba/Klaudia Hartmann, TTC Rot-Gold-Köln, 2. Arno und Liane Groß, TSC Grün-Gold-Speyer, 3. Reinhard Grundmann/Mechthild Jansen-Riffel, TSC Rot-Weiss Rüsselheim, 4. Günther und Angela Lischick, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 5. Jochen und Anni Landgrebe, TSC Schwalmkreis Schwalmstadt, 6. Martin und Karolin Nusser, TSZ Stuttgart-Feuerbach

#### Sen II B

1. Rolf und Birgit Koppenhöfer, TSG Backnang, 2. Andreas und Sabine Pappert, Tanzfreunde Fulda, 3. Arnulf Hämmerle/Sabine Geiger, TTC Rot-Gold-Tübingen, 4. Bernd und Petra Thon, TSZ Heusenstamm, 5. Roland und Heike Neureuther, TSC Fischbach, 6. Thomas Colloseus/Silvia Korn, TSC Telos Frankfurt

#### Sen II A

1. Dr. Stefan und Martina Dietz, TSC Rödermark, 2. Holger und Petra Schwarz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 3. Peter Hauptlorenz/Anette Braun, TSC Tanz usw. Frankfurt, 4. Peter und Marion Horner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 5. Klaus und Silvia Nissl, TSC Maingold-Casino Offenbach, 6. Jürgen und Brigitte Körner, TSC Melodie Saarlouis



Immer selbst gebastelt: die Trophäe mit der goldenen Schuhbürste.  
Foto: Gußmann

# Slowfox oder Golf

## Bewegungslehre beim Rosenmontagstreff der TSTV

Noch vor der offiziellen Eröffnung des neuen Clubheims stellte der TC Blau-Orange Wiesbaden dieses der Tanzsport-Trainer-Vereinigung zur Verfügung, um darin die alljährlich am Rosenmontag stattfindende überfachliche Lizenzerhaltsschulung durchzuführen. Nachdem Thema und Referent bereits im vergangenen Jahr großen Anklang gefunden haben, lud die TSTV in diesem Jahr nochmals Manfred Orth ein, damit er seine Ausführungen zum Thema Bewegungslehre fortsetzt. Da nicht alle Teilnehmer auch im letzten Jahr dabei waren, begann es mit einer kurzen Wiederholung der wichtigsten Inhalte. Dabei wurde der Tanzsport unter vier Aspekten betrachtet:

### Ursprung / Sport / Kunst

Betrachtet man die Ursprünge des Tanzsports, so hat sich dieser im Laufe der Zeit von der Kunst zum Sport hin entwickelt. Dadurch sind inzwischen Bewegungsvolumina zu sehen, die vor einigen Jahren noch unvorstellbar schienen. Allerdings besteht durch die immer weiter fortschreitende Perfektionierung von Bewegungsabläufen auch die Gefahr, dass dabei die Individualität eines Paares auf der Strecke bleibt.

### Biomechanische Prinzipien

Zentraler Faktor hierbei ist die Effektivität einer Bewegung. Dazu kommen weitere Teilaspekte wie beispielsweise die Dynamik in verschiedenen Phasen der Bewegung, aus der sich ein Energieverlauf ergibt.

### Bewegungslernen

Das Bewegungslernen hat die Automatisierung von Bewegungsabläufen zum Ziel. Untersuchungen zufolge sind etwa hundert gelungene Versuche notwendig, bevor ein Bewegungsablauf automatisiert ist.

### Technik

Die Technik bildet – wie in den meisten Sportarten auch – die zentrale Grundlage, auf der alles andere aufbaut. Dabei liegt das Ziel darin, die bestmögliche Ausführungsvariante einer Bewegung zu erreichen.

Zum Optimieren der tanzsportlichen Leistung sind folgende Komponenten von Bedeutung:

- Kraft
- Schnellkraft

- Ausdauer
- Beweglichkeit
- Motorische Lernfähigkeit
- Fertigniveau
- Kognitive Fähigkeiten
- Bereitschaft

Dass diese Prinzipien nicht nur für die Standard- und lateinamerikanischen Tänze zentrale Bedeutung haben, wurde mit Hilfe eines Videos von einer modernen Ballett-Performance beeindruckend veranschaulicht.

In der zweiten Hälfte des Lehrgangs durften die Teilnehmer selbst aktiv werden um so anhand einer typischen Schrittkombination im Slowfox (Federschritt, Linksdrehung, Federende) auszuprobieren, wie sich ein korrekter Bewegungsablauf auf die Durchgängigkeit der Bewegung auswirkt.

Um dies weiter zu verdeutlichen, hatte Manfred Orth seine Frau – eine Profi-Golferin – mitgebracht, mit der er die Gemeinsamkeiten des Bewegungsablaufs eines Golfschwungs zu einem Slowfox Federschritt demonstrierte. Leider fehlte am Ende die Zeit, noch auf die lateinamerikanischen Tänze einzugehen, aber vielleicht ergibt sich ja dazu ein anderes Mal noch die Gelegenheit.

ROBERT PANTHER

Manfred Orth stellte mit Hilfe seine Frau immer wieder Parallelen zum Golf her. Foto: Panther



# Gute verteilte Titel von Nord nach Süd

## Meisterschaftsauftakt bei der Jugend

**L**eicht zurück gehende Starterzahlen waren sicherlich nicht nur auf die winterlichen Straßenverhältnisse zurückzuführen. Manche Vereine, die im Vorjahr noch dabei waren, fand man diesem Jahr gar nicht oder mit wesentlich geringeren Teilnehmerzahlen auf den Startlisten. Sehr erfolgreich waren erneut die Paare des ausrichtenden TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg mit drei Meistertiteln sowie zwei weiteren Medaillenplätzen.

### Kinder D-Latein

Die ersten Nachwuchstänzer auf dem Parkett waren die Kinder D. Neun Paare wagten zum Teil ihren ersten Versuch, vor einem rein hessisch besetzten Wertungsgericht zu punkten. Zwei Paare eroberten von Anfang an die Herzen der Juroren. Ronald Gurewitsch/Karina Itin überzeugten mit guter Fußarbeit und interpretierten die drei Tänze schon sehr deutlich. Mit 2:1 sicherten sie sich den ersten Meistertitel des Tages vor Maurice Rahaus/Louisa Neuhof. Dritte in allen Tänzen wurden Michael Schmied/Anna-Maria Borgens. Das Meisterpaar nutzte die Chance zum Aufstieg in die C-Klasse.

1. Ronald Gurewitsch/Karina Itin, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Maurice Rahaus/Louisa Neuhof, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)
3. Michael Schmied/Anna-Maria Borgens, TSV Diamant Limburg (9)
4. Sascha Kaiser/Carolina Alt, TSC Schwarz-Gelb Nidda (13,5)
5. Nick Fall/Alicia Hilgers, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (14)
6. Jonas Wacker/Stefanie Schwan, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (17,5)

### Kinder C-Latein

Mit dem Aufsteiger kam die C-Klasse der Kinder als Turnier zustande. Die beiden etablierten Paare dieser Klasse machten den Titel unter sich aus. Wie eng die Leistungen der drei Paare zusammen lagen, zeigte die Verteilung der Einsen auf alle drei Paare. Die meisten Einsen gingen an Wilhelm Keilmann/Marcella Pfaff, die damit den Titel nach Nordhessen entführten.

1. Wilhelm Keilmann/Marcella Pfaff, TSG Lohfelden (5)
2. Max Tseytlin/Christine Kraus, TSV Diamant Limburg (8)
3. Ronald Gurewitsch/Karina Itin, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (11)

### Junioren I D Latein

In der etwas älteren Altersklasse war es nicht ganz so einfach an den Titel zu gelangen. Über eine Vorrunde musste man sich für das Finale qualifizieren. Die sechs Finalpaare kamen aus sechs Vereinen. Inzwischen waren die Zuschauerränge gut gefüllt, so dass einige Schlachtenbummler auf den hinteren Plätzen auf den Stühlen standen, um ausreichend Sicht auf das Geschehen zu haben. Überle-

**Die Kinderklassen D (links) und C. Die Sieger stehen jeweils rechts.**  
Alle Fotos: Straub



**Der Gabentisch beim TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg.**

ne Sieger wurden Piet Bergmann/Adriana Picariello, die nur eine Bestnote abgaben und mit guter Rhythmik überzeugten. Weniger eindeutig ging es auf den folgenden Plätzen zu, wie an den Platzziffern ersichtlich ist. Meister und Vizemeister stiegen in die C-Klasse auf.

1. Piet Bergmann/Adriana Picariello, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (3)
2. Julian Tatar/Julia König, TSG Lohfelden (7)
3. Klaus Hörhammer/Alice Wagner, TC Blau-Orange Wiesbaden (9)
4. Jan Paulwitz/Alexandra Vovkodav, TSC Maingold-Casino Offenbach (12)
5. Manuel Bröhmer/Selina Dittert, Rot-Weiß-Club Gießen (14)
6. Patrick Rudel/Jacqueline Geier, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (18)







### *Juniores I C Latein*

Drei Paare, die jeweils schon einen Meistertitel gewonnen hatten, erreichten das Finale der Junioren I C. Zunächst schien es, als ob das Meisterpaar der D-Klasse auch die C-Klasse gewinnen könnte. Die ersten beiden Tänze gingen recht eindeutig an die Beiden. In der Rumba gab es eine knappe Entscheidung zugunsten der Konkurrenten Max Tseytlin/Christine Kraus. Der Jive ging ganz klar an das Limburger Paar. Damit teilten sich die Spitzenreiter punktgleich den ersten Platz. Die Skatingregel vergab den Titel an Max Tseytlin/Christine Kraus. Das Meisterpaar der Kinder C, Wilhelm Keilmann/Marcella Pfaff, sicherte sich die Bronzemedaille und die Meister der Kinder D, Ronald Gurewitsch/Karina Itin, kamen auf Platz vier ins Ziel. In dieser Klasse stellte sich so mancher fachkundige Zuschauer die Frage: Können die Paare das umsetzen, was die Trainer erwarten? Bei manchem außerhalb der Schrittbegrenzung tanzendem Nachwuchspaar klappte das nicht.

Die Paare auf den Plätzen eins und drei stiegen in dies Junioren I B-Klasse auf.

1. Max Tseytlin/Christine Kraus, TSV Diamant Limburg (6)
2. Piet Bergmann/Adriana Picariello, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (6)
3. Wilhelm Keilmann/Marcella Pfaff, TSG Lohfelden (12)
4. Ronald Gurewitsch/Karina Itin, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (17)

5. Paul Reschetnikov/Julia Hölzer, TSV Diamant Limburg (21)
6. Andreas Henke/Jessica Jabs, TSG Lohfelden (22)

### *Juniores II D Latein*

Mit vier Paaren war die Beteiligung eher dürrig. Alle Paare zeigten recht solide Leistungen. Hans Puschmann/Elina Gurewitsch begannen recht stark, ließen im Laufe des Turniers etwas nach, aber ihr Vorsprung reichte für den Titel. Falk Iserlohe/Merle Prokop patzten im abschließenden Jive, den sie nur auf Rang vier beendeten, aber auch sie hatten bis dahin gut getanzt, so dass sie sich am Ende über die Silbermedaille freuen konnten. In allen Tänzen dritte wurden Tobias Schick/Nina Hillenbrand. „Hillenbrand“ ist ein im Tanzsport nicht ganz unbekannter Name – richtig, Nina ist die Tochter von Ute und Jörg Hillenbrand, den zweifachen Deutschen Meistern der Senioren I S. Die nächste Generation ist also schon am Start. Meister und Bronzemedailleengewinner stiegen in die C-Klasse auf.

1. Hans Puschmann/Elina Gurewitsch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Falk Iserlohe/Merle Prokop, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (8)
3. Tobias Schick/Nina Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden (9)
4. Nikita Posdeew/Elena Gerhart, TSG Marburg (9)

*Die Junioren I D (links) und I C.*

### *Juniores II C Latein*

Zum Abschluss bewarben sich sechs Paare der Junioren II C um den letzten Titel des Tages. In einer Vorrunde konnten sie ihre Nervosität ablegen, um den zweiten Auftritt etwas entspannter zu absolvieren. Nach der Vorrunde hatten Richard Schill/Jessica Zerr geführt. Sergej Leinweber/Chantal Rahaus steigerten sich jedoch deutlich in der Endrunde und gewannen die Meisterschaft vor Schill/Zerr, die somit nicht den Sieg, aber den Aufstieg in die B-Klasse feiern konnten.

1. Sergej Leinweber/Chantal Rahaus, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5,5)
2. Richard Schill/Jessica Zerr, TSG Lohfelden (7)
3. Vincenzo Greco/Sina Weitzel, TSZ Langen (11,5)
4. Hans Puschmann/Elina Gurewitsch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (17)
5. Christian Wenzel/Selina Javadi, Rot-Weiss-Klub Kassel (19)
6. Wladimir Tschistjakow/Irina Martynow, Rot-Weiss-Klub Kassel (24)

Wertungsrichter: Ralf Burk (Tanzsportverein Bad Soden), Monika Feht (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach), Sylvia Peklo-Kuhlmann (Rot-Weiß-Club Gießen), Bernhard Zirkler (TSG Blau-Gold Gießen)

*Die Junioren II D (links) und II C.*



# Mit „Pampers-Bonus“ in die Endrunde?

## Hessische Meisterschaften der Junioren und Jugend

**D**as TZ Heusenstamm richtete die zweite Meisterschaft des Tanzsportnachwuchses und hatte dafür die großzügige Halle des Sportzentrum Martinsee zur Verfügung gestellt. So manches Nachwuchspaar kam sich auf der großen Fläche sicherlich etwas verloren vor, das Zuschauerinteresse war so erfreulich groß, dass die Ränge jederzeit sehr gut gefüllt waren und allen Paaren lautstarke Unterstützung lieferte. Insgesamt sahen die Zuschauer Entscheidungen auf hohem Niveau. Viele waren sich am Ende des Tages auch einig: Das war ein absoluter Höhepunkt und die beste Nachwuchsmeisterschaft seit vielen Jahren.

### Junioren I B-Latein

Von elf gemeldeten Paaren gingen acht Paare an den Start. Max Tseylin/Christine Kraus gelang es, sich mit zehn Kreuzen für die Endrunde zu qualifizieren. Da die beiden Nachwuchstänzer noch recht klein (Körpergröße!) sind, lautete der trockene Kommentar eines Zuschauers: „Pampers-Bonus“. Diese Einschätzung, die das Paar vielleicht nicht witzig gefunden hätte, entsprach durchaus nicht der gezeigten Leistung. Damit



Jugend D: Giuseppe Castro/  
Naomi Nuzzo. Foto: Schmitz



Jugend C: René Reith/Sarah Kraft.  
Foto: Schmitz

verwiesen die beiden aus der Kindergruppe ihre Clubkameraden Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, die schon große Erfolge im Kinderalter verbuchen konnten, auf den sechsten Platz. Die Entscheidung um den Titel machten drei Paare aus Aschaffenburg und ein Paar aus Heusenstamm unter sich aus. Um die Bronzemedaille kam es zu einem Wettkampf der beiden Schwestern Zajarnyj. Die jüngere von beiden, Katarina, konnte mit ihrem Partner David Costea, die ältere, Anastasia, mit ihrem Partner Alexandr Weber auf den vierten Platz verweisen. Mikael Tatarkin erreichte mit seiner neuen Partnerin Julia-Viktoria Puchinin auf Anhieb den Silberrang.

Finn Bergmann hat in Ekaterina Buanova eine gute Partnerin gefunden und gewann mit ihr die Meisterschaft.

1. Finn Bergmann/Ekaterina Buanova, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Mikael Tatarkin/Julia-Viktoria Puchinin, TZ Heusenstamm (11)
3. David Costea/Katarina Zajarnyj, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (14)
4. Alexandr Weber/Anastasia Zajarnyj, Schwarz-Gold Aschaffenburg (20)
5. Max Tseylin/Christine Kraus, TSV Diamant Limburg (27)
6. Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, TSV Diamant Limburg (28)



Junioren I B: Finn Bergmann/  
Ekaterina Buanova. Foto: Schmitz



Siegerehrung für die Junioren I B. Foto: Straub



Jugend A, zweiter  
Platz: Felix Kunkel/  
Isabell Lehmann.



Jugend A, dritter  
Platz: Michael  
Mudrik/Ina Sieling.

Randfotos:  
Cornelia Straub



**Jugend B: Giuseppe Pio Scerra/  
Liana Mkrтчjan. Foto: Schmitz**

### Jugend D-Latein

Sechs Paare aus fünf Vereinen tanzten im Finale der Jugend D. Ein guter Beleg dafür, dass sich einige Clubs erfolgreich um Nachwuchsarbeit bemühen. Mit einer Platzziffer Vorsprung sicherten sich Leon Böhm/Natalja Stebner die Bronzemedaille. Mit zwei dritten Plätzen und einem zweiten Platz holten sich Tristan Schösser/Cinzia Adorno wie schon im Vorjahr Silber. Giuseppe Castro/Naomi Nuzzo überzeugten mit ihrer Leistung eindeutig und wurde mit allen Einsen neue Meister. Sie und die Vizemeister stiegen in die C-Klasse auf.

1. Giuseppe Castro/Naomi Nuzzo, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (3)
2. Tristan Schösser/Cinzia Adorno, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (8)
3. Leon Böhm/Natalja Stebner, TSC Fulda (10)
4. Steven Krenz/Alina Bittorf, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)
5. Konstantinos Drossopoulos/Evgenia Dirksen, Blau-Orange Wiesbad. (14)
6. Ioannis Sarnmas/Alexia Disch, TSC Calypso Offenbach (17)



**Links: Am Rande der Meisterschaften diskutierten die Trainerin der Jugendkader Daniela Orasanin (links) und HTV-Lehrwartin Lilo Meier die Leistungen der Paare. Rechts: Auf der Suche nach richtigen Perspektive: Fotograf Mirko Krizanovic. Foto: Rosu**



**Das Finale der Jugend C. Foto: Straub**

### Jugend C-Latein

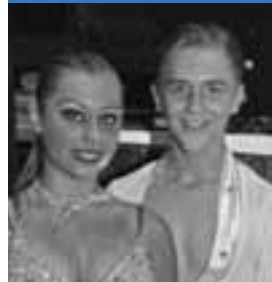
Mit den beiden Aufsteigern waren es sieben Paare in der C-Klasse der Jugend. René Reith/Sarah Kraft, die D-Meister des Vorjahres überzeugten erneut mit einer sehr rhythmischen und charakteristischen Interpretation der Tänze und setzten sich ganz klar gegen die Konkurrenz durch. Mit einigen Bestnoten sicherten sich Alexander Kraf/Lisa-Theresa Erpel den Vizemeistertitel. Ihre zweite Medaille des Tages, dieses Mal in Bronze, nahmen die D-Meister Giuseppe Castro/Naomi Nuzzo mit nach Hause. Punktgleich, aber nach Skatingregel unterlegen, landeten Sebastian Krissel/Faina Patlut neben dem Treppten auf Platz vier.

1. René Reith/Sarah Kraft, TSC Fulda (4)
2. Alexander Kraf/Lisa-Theresa Erpel, TSG Lohfelden (8)
3. Giuseppe Castro/Naomi Nuzzo, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (14)
4. Sebastian Krissel/Faina Patlut, TSC Excelsior i. ESV Limburg (14)
5. Stanislaw Hasanov/Karina Idanov, TSG Lohfelden (21)
6. Daniel Schwenk/Stefanie Bohn, TSV Diamant Limburg (23)

### Jugend B-Latein

Die Jugend B-Klasse war mit 17 Paaren nicht nur gut gefüllt, sondern einige Paare zeigten schon sehr ausgereiftes Tanzen. Andererseits überpowerten manche Paare sehr stark, dass der Eindruck erweckt wurde, sie seien mit ihren Kräften am Ende. Bereichert wurde die Klasse durch einige Doppelstarter aus der Junioren II B. Die Vizemeister II B, Giuseppe Pio Scerra/Liana Mkrтчjan beherrschte die etwas ältere Konkurrenz recht eindeutig. Zunächst sah es so aus als ob ihnen Christian Klein/Kristina Kozenkova den Titel streitig machen könnten. Von Tanz zu Tanz nahm das Aschaffener Paar die Herausforderung an. Ab dem vierten Tanz hatten sie alle fünf außerhessischen Wertungsrichter überzeugt und durften sich nach Silber nun über Gold freuen.

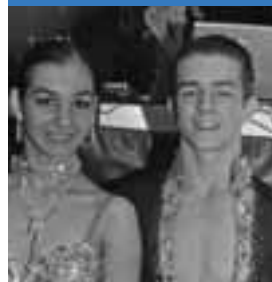
1. Giuseppe Pio Scerra/Liana Mkrтчjan, Schwarz-Gold Aschaffenburg (6)
2. Christian Klein/Kristina Kozenkova, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (9)
3. Berk Bozaci/Julietta Krets, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)
4. Sven Buchholz/Laura Beichel, TSV Diamant Limburg (20)
5. Borys Lomazov/Valentina Gabriele, Schwarz-Gold Aschaffenburg (27)
6. Boris Peyss/Stefanie Müller, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (28)



**Jugend A, vierter Platz: Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert.**



**Jugend A, fünfter Platz: Silas Kunkel/Merlene Gerstmann.**



**Jugend A, sechster Platz: Fabian Löw/Isabell Bittendorf.**



Das Standardteam des Rot-Weiß-Klubs Kassel träumt vom Aufstieg in die erste Liga. Nach dem aktuellen Tabellenstand dürfte der Traum wohl in Erfüllung gehen. Foto: Aschenbrenner

# Standardteam Kassel unterwegs zum Aufstieg Zweite Bundesliga Standard in der Aueparkhalle

Alle Ergebnisse  
und Ligatabellen  
auf [www.formationen.de](http://www.formationen.de)

Trotz Schneetreiben und sicherlich nicht immer guten Straßenverhältnissen haben es (fast) alle in die Kasseler Aueparkhalle zum zweiten Turnier der 2. Bundesliga Standard geschafft: Die Mannschaftsbusse mit den Hauptakteuren trafen pünktlich ein, direkt bei Hallenöffnung füllten sich die Tribünen. Der eine oder andere Zuschauer mag es aufgrund des Wetters vielleicht nicht gewagt haben, den Weg nach Kassel anzutreten.

Bei der Vorstellung der Mannschaften war die Halle mit ca. 700 Zuschauern dennoch gut besetzt. Gleich zu Beginn sorgte der hervorragend durch den Abend führende Turnierleiter Michael Grabbe mit seiner Aufforderung, alle Mannschaften mit einem „Hallo“ und im Anschluss dem Namen der jeweiligen Stadt zu begrüßen, für gute Stimmung unter den Teams und beim Publikum. Nach dem Auftritt der Jazz- und Modern-Dance-Formation „Fusion“, die für den Rot-Weiß-Klub Kassel in der Regionalliga startet, begann das zweite Saisonturnier in der 2. Bundesliga.

Der Mannschaftskapitän der Rot-Weißen, Martin Heptner, hatte bei der Auslosung für die Vorrunde Startplatz sechs und damit eine gute Ausgangsposition erwürfelt. Nach dem Team aus Mainz nahm die von Trainer Eugen

Khod bestens eingestellte Mannschaft unter tosendem Applaus der Fans die Mission „Verteidigung des zweiten Platzes aus Rüsselsheim“ in Angriff. Gegenüber dem Saisonauftakt waren dafür noch einmal zwei Paare umbesetzt und die Trainingsintensität erhöht worden. Nun sollte es sich also zeigen, was die Mühen und Schweißperlen der letzten beiden Wochen wert waren.

„Zorro“ zog das Publikum sofort in seinen Bann, die Mannschaft zeigte sowohl Angriffslust als auch gefühvolles, weiches Tanzen. Die Stimmung auf der Fläche und in der Halle war atemberaubend und trug das RWK-Team zu einer der besten Leistungen, die es je auf die Fläche gebracht hat. Bei der Bekanntgabe der Großen Finales zeigte sich die erste Überraschung des Tages: Mainz, das in Rüsselsheim noch im kleinen Finale getanzt hatte, schaffte den Sprung unter die Top fünf.

Die zweite Überraschung folgte ebenfalls im kleinen Finale. Die Mannschaft des TSZ Blau-Gold Nienburg verließ mit ihrem Thema „Udo Jürgens“ die Abstiegsränge, die nun von der Hamburger Formation („España“, Platz sieben) und Boston-Club Düsseldorf („Mary Poppins“, Platz acht) eingenommen wurden.

Im großen Finale musste der TCH Oldenburg als erstes auf die Fläche. Nach dem für die Mannschaft sicher nicht zufrieden stellenden vierten Platz zum Ligastart in Rüsselsheim erwartete man eine deutliche Steigerung zu der von Eros Ramazotti gesungenen Musik „Musica é“. Der direkte Konkurrent aus Rüsselsheim präsentierte sein Thema „Beatles“ gleich im Anschluss und wollte den dritten Platz gegenüber Oldenburg verteidigen. Kassel betrat an dritter Stelle die Fläche, so dass ein direkter Vergleich der Teams möglich war, die beim Saisonstart so dicht beieinander gelegen hatten.

Nach den Auftritten der Mannschaften aus Mainz („Abenteuer“) und Oberhausen („Madonna“) wurde es still in der Halle. Als die Teams aus Oldenburg und Rüsselsheim die sehr gemischten Wertungen 5-3-4-2-3 bzw. 2-4-3-4-5 erhielten, konnten die Kasseler erst einmal durchatmen. Für den Rot-Weiss-Klub Kassel zogen die fünf Wertungsrichter anschließend 3-2-2-3-1. Grenzenloser Jubel und Freudentaumel in der Halle - es hatte gereicht, erneut Zweiter, mit einer 1 in der Wertung.

TIMO ZIEPPRECHT

# Volles Programm in einem vollen Haus

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe und Senioren Latein

**D**ie Landesmeisterschaften Latein der Hauptgruppe D bis S sowie der Senioren S-Latein richtete die TSA Lahngold im VFL Altendiez aus. Turnierleiter Holger Nicolay (TC Rot-Weiss Casino Mainz) führte im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Dorfgemeinschaftshauses Hahnstätten durch das umfangreiche Programm. Fast 70 Paare waren neben der örtlichen politischen Prominenz angereist. Im Hintergrund sorgte TSA-Abteilungsleiter Bernd Andres mit seinen Helfern für eine gute Betreuung der Paare, Wertungsrichter, Funktionäre und angereisten Fangruppen. Im Verlauf der Veranstaltung überreichte Bernd Andres dem Vorsitzenden des VFL Altendiez, Klaus Hermann Wilbert, den erstmals gestifteten Ehrenpokal der TSA Lahngold für seine Verdienste um den Tanzsport. Bei den Siegerehrungen für die A- und S-Klasse überreichte das Vorstandsmitglied der Gemeinnützigen Stiftung Tanzsportförderung in Rheinland-Pfalz, Hermann Stein-Landau, die Förderpreise der Stiftung an die Siegerpaare als Trainingskostenzuschüsse. Die Meisterschaften waren durch spannende Zweikämpfe und überraschend gute Leistungen geprägt. So gelang Peter van Recum/Maria Schulle der Hatrick, die Meisterschaften der D-, C- und B-Klasse zu gewinnen.

HOLGER LIEBSCH

**Zweimal Vizemeister: Edgar Mock/Viktoria Pehl (A- und S-Klasse).**

### Hauptgruppe B (8)

1. Peter van Recum/Maria Schulle, TSA des TSG Grünstadt
2. Manuel Weidenthaler/Gina Lisa Hastenteufel, TSC Saltatio Neustadt
3. Sascha Kläs/Ines Sanna, TSA des TV Germania Trier

### Hauptgruppe C (11)

1. Peter van Recum/Maria Schulle, TSA des TSG Grünstadt
2. Maximilian Roth/Valerie Noack, TSC Saltatio Neustadt
3. Carsten Ziegler/Jessica Krauß, TC Fohlenweide Mutterstadt



**Senioren S-Latein: Christoph Rummel/Jutta Wießmann.**



**Drei Klassen, ein Meister: Peter van Recum/Maria Schulle (Hauptgruppe D, C, B). Fotos: Terlecki**

### Hauptgruppe D (TRP und SLT, 27 Paare)

1. Peter van Recum/Maria Schulle, TSA des TSG Grünstadt
2. Daniel Benoit/Lisa Meissner, TG Grün-Gold Saarbrücken
3. Benjamin Oswald/Vivian Wicklein, TC Royal Zweibrücken

**Hauptgruppe A: Fabian Taeschner/Karina Rudi.**

### Senioren S-Latein (LM TRP/Saarland, 4 Paare)

1. Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer (LM TRP)
2. Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich, TSC Ingelheim
3. Stefan André/Marion Worster, TSC Worms
4. Uli und Sibylle Conrad, TSA Schloss Karlsberg im RRC Homburg (LM Saarland)

### Hauptgruppe A (10)

1. Fabian Taeschner/Karina Rudi, TSA Lahngold i. Vfl. Altendiez
2. Edgar Mock/Viktoria Pehl, TSC Saltatio Neustadt
3. Marcel Wagner/Denise Egenolf, TSA Lahngold i. Vfl. Altendiez

WR Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer), Karin Hinnemann (1. Voerder TSC Rot-Weiß), Wolfgang Krüppel (TSK Rot-Weiß Grevenbroich), Stefan Walle (TG Blau-Gold St. Ingbert), Markus Reichelt (TSC Crucenia Bad Kreuznach), Nataliya Magdalina (TZ Ludwigshafen) Florencio Garcia Lopez (TSG Grün-Weiß Kirchheimbolanden)



**Kinder I D**

1. Artem Dick/Nicole Karpov, TSC Saltatio Neustadt
2. Anton Enns/Witta Majorov, TSC Neuwied,
3. Mark Rolinski/Linda Husainov, Phönix Mainz

**Kinder II D**

1. Steven Korn/Melanie Walter, TSC Saltatio Neustadt,
2. Martin Graf/Sabrina Maier, TSC Saltatio Neustadt,
3. Viktor Elsesser/Enya Elsesser, TSA Lahngold i. VfL Altendiez,
4. Martin Graf/Sabrina Maier, TSC Saltatio Neustadt,
5. Felix Wagner/Anna Merk, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

**Kinder I/II C**

1. Steven Korn/Melanie Walter, TSC Saltatio Neustadt,
2. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
3. Erich Balan/Jessica Kraft, TSC Neuwied



Ganz schön viele Kinderpaare in Rheinland-Pfalz.

# Ansturm bei den Kindern

## Elf Vereine bei den Landesmeisterschaften am Start

**M**it der Anzahl der teilnehmenden Paare bin ich heute nicht ganz zufrieden. Immerhin gehen gegenüber 2009 elf Paare weniger an den Start. Schade ist auch, dass dieses Mal keine „echten“ Jugend A-Latein-Paare angetreten sind. Alle drei Paare des Jugend A-Wettkampfes sind Doppelstarter der Junioren II B-Klasse“, zog TRP-Jugendwart Heinz Pernat Resümee bei den vom TSC Ingelheim bestens ausgerichteten Landesmeisterschaften Latein. Sehr erfreulich fand

**Doppelmeister Kinder D und C: Steven Korn/Melanie Walter.**

Pernat, dass immerhin 15 Kinderpaare der D-Klasse den Mut hatten, bei den Wettkämpfen „mitzumischen“. Im TRP gibt es getrennte Siegerehrungen für die Kindergruppen I und II D, was sicherlich für viele Newcomerpaare, die unter Umständen erst sieben bis acht Jahre alt sind, mehr Anreiz schafft, sich auf eine Meisterschaft zu wagen.

Die Zahl der engagierten Vereine (11) ist annähernd gleich geblieben. Dabei absolvierten die Paare des TSC Saltatio Neustadt und des TSC Crucenia Bad Kreuznach knapp die Hälfte aller Start. So heimsten die Neustädter sieben Gold-, drei Silber- und drei Bronzemedailles ein, die Bad Kreuznacher vier Gold- sowie drei Silber- und drei Bronzemedailles ein. Die Brüder Sascha und Steven Korn aus Neustadt dürften besonders zufrieden mit ihren Eltern nach Hause gefahren sein dürften, schließlich erntete sich Sascha mit seiner Partnerinnen Lisa-Marie Bauer und Steven zusammen mit Melanie Walter unangefochten jeweils zwei Landesmeistertitel. Korn/Walter verbuchten auf ihrem Konto zusätzlich sogar noch einen Vizemeistertitel.

Der TSC Ingelheim bot den Akteuren des Nachmittags eine sehr große Tanzfläche und dem Anhang viel Platz auf der Tribüne. Die Musik war ausgezeichnet ausgewählt und auch für die unterklassigen Paare bestens geeignet. Und natürlich freuten sich die Siegerpaare über die attraktiven Pokale. Alle gemeldeten Paare waren am Start, 15 Paare traten als Doppelstarter an.

Eröffnet wurden die Meisterschaften mit einem fetzigen Showauftritt der CFW-Garde-Zwerges des „Carnaval-Vereins Frei Weingheim“, eine der Rechenpausen verkürzte die Latein-Breitensport-Formation des TSC Ingelheim.

MARGARETA TERLECKI



**Junioren I B: Nikita und Elisabeth Yatsun. Fotos: Terlecki**

**Junioren I D-Latein**

1. Kristian Dejmund/Julia Panasjuk, TSC Ingelheim,
2. Lukas Reis/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
3. David Schantz/Florentine Hegemann, TSC Ingelheim,
4. Dennis Vöhringer/Sarah Hoffmann, TSC Landau

**Junioren II D-Latein**

1. Alexander Rossel/Vanessa Rann, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
2. Brain-Michael Hinds/Candy-Vanessa Hinds, TSC Neuwied,
3. Marcel Grotzki/Lucienne Flickinger, TSC Sickingenstadt Landstuhl

**Jugend D-Latein**

1. Patrick Wiener/Julia Heinrich, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
2. Daniel Vogt/Diana Theis, TSC Neuwied,
3. Jan Leschke/Nathalie Dres, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal,
4. Tim Müller/Anna Pfeiffer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

**Junioren I C-Latein**

1. Eduard Oks/Jennifer Baidinger, TSC Saltatio Neustadt,
2. Steven Korn/Melanie Walter, TSC Saltatio Neustadt,
3. Matthias Welk/Isabell Justus, TC Rot-Weiß Kaiserslautern ,
4. Luca Gutschalk/Michelle Welter, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal,
5. Christian Dejmund/Julia Panasjuk, TSC Ingelheim

**Junioren II C-Latein**

1. David Engel/Nadja Hofmann, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
2. Frederic Roth/Clair Schkalei, TSC Saltatio Neustadt,
3. Alexander Rossel/Vanessa Rann, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
4. Brian-Michael Hinds/Candy-Vanessa Hinds, TSC Neuwied,
5. Leon Oberhauser/Charlotte Hege-  
mann, TSC Ingelheim

**Jugend C-Latein**

1. Marco Feilbach/Laura Weber, TSC Ingelheim,

2. Denny Trommler/Daniela Paul, TSC Landau,
3. Patrick Wiener/Julia Heinrich, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
4. Yves-Pascal Rauchfuß/Lea Mahl, TS Sickingenstadt Landstuhl,
5. Jan Leschke/Nathalie Dres,, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal

**Junioren I B-Latein**

1. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
2. Leon Lohmann/Jana Busch, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
3. Eduard Oks/Jennifer Baidinger, TSC Saltatio Neustadt

**Jugend B-Latein**

1. Thomas Kehm/Franziska Nazarenus, TSC Saltatio Neustadt,
2. Daniel Keck/Eugenia Beller, TSA Lahngold i. VfL Altendiez,
3. Maximilian Jäck/Sira Lohmann, TSC Crucenia Bad Kreuznach,
4. Marco Feilbach/Laura Weber, TSC Ingelheim

## Rekordbeteiligung in "Lautern"

### 228 Starts in 30 Turnieren bei den Tanzsporttagen

Trotz recht kräftigen Schneefalls vielerorts gingen bei den 13. Kaiserslauterer Tanzsporttagen des Tanz-Clubs Rot-Weiß Kaiserslautern in der Mehrzweckhalle und der großen Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule Kinder-, Jugend-, Hauptgruppen- und Seniorenpaare von der D- bis zur S-Klasse in 30 Standard- und Lateinturnieren 228 Mal an den Start. Dabei verbuchten im Kampf um Pokale für die Erwachsenen und Medaillen



**Sieg mit allen Einsen:**  
Rolf und Iris Pernat, Senioren II S.

für die Kinder und Jugendlichen auch Paare des Ausrichters drei glatte Siege, mehrere zweite Plätze und weitere gute Platzierungen.

Der Tanz-Club Rot-Weiß führt als einziger Verein in Rheinland-Pfalz seit Jahren eine derartige tanzsportliche Großveranstaltung mit Standard- und Lateinturnieren an zwei Tagen gleichzeitig in zwei Hallen durch. Keine leichte Aufgabe, da an beiden Standorten vollständige Turnierbüros mit Turnierleitungen, Beisitzern und Protokollanten sowie mit entsprechender Ausrüstung „bestückt“ werden müssen. Doch auch in diesem Jahr klappte alles völlig problemlos. Vereinspräsident Georg Terlecki durfte mit dem Team an seiner Seite wieder sehr zufrieden sein. Ziel des Rot-Weiß sei es, erklärte Terlecki, besonders viele Turniere für Kinder, Junioren und Jugendliche anzubieten, auch wenn die Startfelder unter Umständen oft nicht sehr groß sind. Ein Leistungssportverein habe die Aufgabe, nicht nur gute Trainingsbedingungen für den Nachwuchs anzubieten, sondern auch Startmöglichkeiten.

Die Tanzsporttage in Kaiserslautern sind im Laufe der Jahre sehr beliebt geworden, viele Paare kommen auch deshalb gerne, weil ihnen hier in Standard und Latein Doppelpartymöglichkeiten geboten werden, bei-

spielsweise in der Hauptgruppe und in der Hauptgruppe II.

Hervorragend präsentierten sich im Rahmenprogramm die Kinder und Jugendliche des Rot-Weiß bei ihren Auftritten. Die Zuschauer lohnten alle Vorführungen mit stürmischem Beifall.

MARGARETA TERLECKI



**Sieg mit allen Einsen:** Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, Senioren III S. Fotos: Terlecki

## Sieger der A- und S-Klassen

Jörg Gutmann und Isabel Matthes: Hauptgruppe II S-Standard, Rolf und Iris Pernat: Senioren II S-Standard, Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer: Senioren III S-Standard, Alfred und Dagmar Schulz: Senioren IV S Standard, Gianluca Cicerone und Angelina Schmitt: Hauptgruppe A-Latein, Klaus-Ulrich Platzer und Claudia Bleidt: Senioren III A-Standard

Alle Ergebnisse sind zu finden unter unter <http://www.tcrotsweiss-kl.de>

## JMD-Termine

Die Termine der Verbandsliga Süd 1 (Jugend und Hauptgruppe) im Jazz- und Modern Dance stehen fest:

Sonntag, 25. April: Großsporthalle Ens Dorf, TSA des TuS Ens Dorf.  
Samstag, 1. Mai: Bruchwiesenhalle Saarbrücken, TSA des TV Rußhütte.  
Sonntag, 20. Juni: Warndthalle Ludweiler, TSC Royal im TV Völklingen.  
Sonntag, 4. Juli: Jahnsporthalle Schwalbach, TSA des TV Schwalbach.

Meldestand: 15 Teams in der Verbandsjugendliga, sieben Teams in der Hauptgruppe.

„Purely“ von Gastgeber TV Lebach hatten so viel Spaß, dass sie sich spontan noch für die Verbandsjugendliga anmeldeten.  
Foto: Morguet



# Einsteiger und Umsteiger

## Carl-Kleim-Kinder-Cup motiviert zum Wechsel in die Liga

Fast sah es so aus, als ob der Carl-Kleim-Kinder-Cup 2010 gar nicht stattfinden kann. Erst wegen der geringen Teilnehmerzahl – bis drei Tage vorher waren nur vier Gruppen angemeldet – und dann wegen Schneechaos am Veranstaltungstag. Aber der TV Lebach, der sich bereit erklärt hatte, das Kinderturnier auszurichten, auch wenn nur drei oder vier Mannschaften kommen, ließ sich nicht beirren, sondern bereitete alles vor für einen großen Besucheransturm. Und das war letzten Endes gut so: Mehr als 200 Zuschauer kamen, um sich die sechs Formationen aus vier Vereinen anzusehen, die alle zum ersten Mal ein Turnier tanzten. Über 80 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren gaben ihr Bestes und hofften, den Wanderpokal mit nach Hause zu nehmen.

Die drei Wertungsrichterinnen hatten keine leichte Aufgabe, den Gewinner zu ermitteln, da das Leistungsniveau der Teams sehr dicht beieinander lag und sich der Aufbau der Choreographien sowie die Art der Musik nicht sehr stark voneinander unterschieden. So war es verständlich, dass auch die Wertungen recht bunt gemischt waren.

Am Ende siegte „C'est ça“ vom TSC Blau Gold Saarlouis knapp vor „purely“ vom gastgebenden TV Lebach, die sich, weil es ihnen so viel Spaß gemacht hat, im Verlauf des Turniers dazu entschlossen, in der kommenden Saison in der Jugendliga zu starten. Platz drei belegte „Yastamba“, TV Schwalbach, gefolgt von „Expression“ vom gleichen Verein; „no limit“ vom TSC Royal Völklingen wurden Fünfte und die TanzS.A.L-Kids vom TSC Blau Gold Saarlouis Sechste.

Der Carl-Kleim-Kinder-Cup hat sich inzwischen als „Startturnier“ für die Formationen gemausert, die in der Folgesaison in das Ligageschehen des Tanzsportverbandes einsteigen. So kommt es auch, dass wir bei dem Breitensportturnier meist recht geringe Teil-

Die Siegermannschaft „C'est ça“ vom TSC Blau Gold Saarlouis mit dem Namensgeber des Pokal, dem SLT-Ehrenvorsitzenden Carl Kleim.  
Foto: Morguet



nehmerzahlen haben. Denn trotz der intensiven Jugendarbeit, die die Vereine betreiben, fällt es verständlicherweise schwer, jedes Jahr eine neue Formation zu gründen und wer schon Turniere tanzt, darf beim CKKC nicht starten.

Ein bisschen bedauerlich finde ich, dass alle Trainer für die Minis Tänze geschaffen hat-

ten, wie wir sie aus den höheren Ligen des SLT oder DTV kennen und niemand auf die Idee kam, zum Beispiel ein Kinderlied zu nehmen, oder ein plakatives Thema für die Choreographie zu vertanzen. Hier wünsche ich mir ein bisschen mehr Kreativität und auch Mut.

HEIKE KNOPP



SLT-Vorsitzender Klaus Kramny (2. v. r.) verabschiedet den langjährigen SLT-Geschäftsführer Bernd Bentz (2. v. l.) im Beisein von LSVS-Präsident Gerd Meyer (r.) und LSVS-Geschäftsführer Paul Hans (l.). Foto: Morguet

## Bernd Bentz im Ruhestand

Der Landessportverband hat den langjährigen, hauptamtlichen Geschäftsführer des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport (SLT) mit einem Empfang in den Ruhestand verabschiedet. Bentz, gleichzeitig Geschäftsführer des Saarländischen Tennisbundes (STB), hatte den SLT 18 Jahre betreut. „Der Tanzsport wird heute ganz anders in der Öffentlichkeit wahrgenommen als vor Deiner Zeit. Du hast viele Projekte mitentwickelt und umgesetzt“, betonte SLT-Vorsitzender Klaus Kramny in seiner Laudatio. „Deine unnachahmliche Art hat uns viele

Türen geöffnet. Und wir Tänzer hatten neben dem großen Bruder Tennis nie das Gefühl, eine Randsportart zu sein.“ Zum Abschied schenkte der SLT seinem scheidenden Geschäftsführer die Aufnahmegebühr und den Jahresbeitrag für einen Golfclub. Nachfolger von Bernd Bentz ist Torsten Rott. Der 35jährige Diplom-Kaufmann war zuvor Sprecher des saarländischen Innenministeriums. Er bringt vielfältige kaufmännische und journalistische Erfahrung mit, die er bei verschiedenen Medienunternehmen, unter anderem bei RTL in Köln, gesammelt hat. OM